

---

# **Modulhandbuch**

**Bachelor of Arts Geschichte (Nebenfach) (PO 12)**

**Philologisch-Historische Fakultät**

**Sommersemester 2026**

---

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

---

## **B.A. Geschichte (Nebenfach)**

### **Qualifikationsziele**

Der Nebenfach-Bachelorstudiengang Geschichte an der Universität Augsburg vermittelt die Fähigkeit, sich in den vielfältigen Forschungsfeldern der Geschichtswissenschaft einen fundierten Überblick zu erarbeiten sowie Positionen der Forschung zu erfassen, zu differenzieren und sprachlich adäquat wiederzugeben. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden an exemplarischen historischen Beispielen ebenso eingeübt wie die Reflexion und Anwendung geschichtswissenschaftlicher Theorien und Methoden. Das Studium befähigt zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit der Vergangenheit sowie gegenwärtigen Geschichtsdiskursen und schafft die Grundlagen für eine aktive, kritische Beschäftigung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen und Debatten.

Grundlegend für das Erreichen dieser Zielsetzung ist die Erarbeitung breiter Einblicke in alle Teilbereiche des Faches Geschichte (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte, Europäische Regionalgeschichte/Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte) als Fundament der Entwicklung von Kompetenzen der sachgerechten Erfassung, Einordnung und Bewertung historischen Geschehens. Im weiteren Verlauf des Studiums können Vertiefungen in bestimmten Teilfächern vorgenommen werden; hierfür bieten sich auch die weiteren Professuren des Faches, nämlich Neueste Geschichte, Didaktik der Geschichte, Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraumes sowie die Verflechtungsgeschichte Europas mit dem östlichen Europa, an. Gerade im Hinblick auf die spätere berufliche Tätigkeit kommt der epochenübergreifenden Beschäftigung mit historischen Fragestellungen eine besondere Bedeutung zu. Die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Konzepten der Welt- und Selbstdeutung trägt im Abgleich mit den persönlichen Werthaltungen, gesellschaftlichen Partizipations- und Entfaltungsmöglichkeiten der Studierenden zur Reflexion der persönlichen Entwicklung und des individuellen Selbstkonzepts bei.

Die im Studium vermittelten Kompetenzen qualifizieren für eine Vielzahl beruflicher Tätigkeiten. Über die erste Stufe zu einer weiteren wissenschaftlichen Qualifikation hinaus

befähigen die fachwissenschaftlichen Kompetenzen für bestimmte Tätigkeitsfelder v.a. in nichtstaatlichen Archiven, Bibliotheken, Museen und Verlagen, gleichermaßen in den Bereichen des Journalismus, des Marketings, der Öffentlichkeitsarbeit, aber auch in innovativen Berufsfeldern für Historikerinnen und Historiker wie Stiftungen, politischen Institutionen oder NGOs. Die im Studium erworbenen Kompetenzen der kritischen Bewertung, der argumentativen Aufbereitung und Präsentation komplexer Problemstellungen sind für berufliche Qualifikationen über den engeren Tätigkeitsbereich der Historikerinnen und Historiker hinaus von besonderer Bedeutung.

**Modulhandbuch Bachelor Geschichte – Nebenfach**  
**in der Fassung für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2012/13 aufnehmen**

**I. Modulübergreifende Hinweise**

1. Teilfächer: Das Studium beinhaltet die fünf fachwissenschaftlichen Teilfächer Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte und Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte. Die fünf fachwissenschaftlichen Teilfächer werden in Modulen studiert, die sich aus einer breiten, jedes Semester neu erstellten Auswahl an Wahlpflichtveranstaltungen zusammensetzen.
2. Dieses Modulhandbuch wird ergänzt durch die kommentierten Ankündigungen der Lehrveranstaltungen im DigiCampus. Aus diesen ist auch ersichtlich, welche veranstaltungsspezifischen Leistungsanforderungen gestellt werden. Ein Verzeichnis der in den einzelnen Modulen wählbaren Lehrveranstaltungen ist diesem Modulhandbuch beigelegt.
3. Bei einem Doppelstudium Bachelor/Lehramt sind die restriktiven Vorgaben der LPO I hinsichtlich der Anrechnung hilfswissenschaftlicher Übungen sowie der Übungen zu Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft auf die Mindestpunktezahlen von 7 LP je fachwissenschaftlichem Teilfach zu berücksichtigen!
4. Der Wahlbereich in einem Studium mit dem Haupt- oder Nebenfach Geschichte umfaßt 25 Leistungspunkte. Die Module im Wahlbereich werden zwar ggf. benotet, die Noten finden aber bei der Berechnung der Gesamtnote keine Berücksichtigung. Zum Erwerb von LP müssen die Prüfungen mindestens mit „ausreichend“ bzw. „bestanden“ bewertet werden. Module des Nebenfachstudiums, die nicht belegt wurden (vgl. v.a. teilfachbezogene Nebenfach-Wahlpflichtmodule im Basis- und Aufbaumodul), können in den Wahlbereich eingebracht werden. Darüber hinaus sind weitere Wahlbereichsangebote in einem eigenem Modulhandbuch („Geschichte Wahlbereich“) verzeichnet.  
In einem Studium mit dem Hauptfach Geschichte ist das Modul „Sprachkompetenz Latein“ zusätzlich zu erbringen. In einem Studium mit dem Nebenfach Geschichte kann Latein durch ein Modul „Sprachkompetenz einer modernen Fremdsprache“ (nicht Englisch) ersetzt werden. Die Anmeldung der Bachelorarbeit ist erst nach dem erfolgreichen Ablegen der aufgeführten Sprachkompetenzmodule zulässig. Über die Anerkennung bereits erworbener Sprachkenntnisse (vgl. Latinum) informiert die Fachstudienberatung; weitere Informationen sind dem Modulhandbuch „Sprachkompetenz“ zu entnehmen.
5. Für den BAföG-Nachweis von Studienleistungen am Ende des 3./4. Semesters werden nur abgeschlossene Module angerechnet. Es ist daher zu empfehlen, Module möglichst innerhalb eines Semesters zu belegen und abzuschließen.
6. Sofern die Veranstaltungen eines Moduls über zwei Semester besucht werden, ist grundsätzlich zuerst die Vorlesung zu besuchen.

Zum Studienverlauf beachten Sie bitte die Modulgruppenkommentare in der „Übersicht nach Modulgruppen“ auf der/den Folgeseite(n).

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) Teilgebiet der Geschichte I (Modulgruppe A, Basismodul 1)

Version 3 (seit WS23/24)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module:

GES-1051: Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP ) * .....	4
GES-2051: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP ) * .....	6
GES-3051: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/ LP ) * .....	8
GES-4002: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/ LP ) * .....	12
GES-5054: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP ) * .....	15

## 2) Teilgebiete der Geschichte II und III (Modulgruppe A, Basismodule 2 und 3)

Version 3 (seit SoSe19)

Zur Wahl stehen zwei der folgenden fünf gelisteten teilgebietsbezogenen Module. Dabei müssen zwei weitere, nicht bereits in der Modulgruppe Teilgebiet der Geschichte I belegte Teilgebiete gewählt werden.

GES-1004: Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) * .....	17
GES-2004: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) * .....	19
GES-3004: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) * .....	21
GES-4004: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) * .....	24
GES-5004: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) * .....	26

## 3) Teilgebiete der Geschichte IV und V (Modulgruppe B, Aufbaumodule 1 und 2)

Version 1 (seit WS15/16)

Zur Wahl stehen zwei der folgenden fünf gelisteten teilgebietsbezogenen Module. Dabei müssen zwei weitere, nicht bereits in den Modulgruppen Teilgebiete der Geschichte I-III belegte Teilgebiete gewählt werden.

GES-1006: Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) * .....	28
GES-2006: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) * .....	30
GES-3006: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) * .....	32

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

GES-4007: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) * .....	36
GES-5006: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) * .....	39

#### **4) Praxisfelder historischen Arbeitens (Modulgruppe B, Aufbaumodul 3)**

Version 1 (seit SoSe16)

*Zur Wahl steht eines der folgenden zwei gelisteten Module:*

GES-0025: Praktikum (Nebenfach) (6 ECTS/LP , Wahlpflicht) * .....	41
GES-0053: Übung Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden (Nebenfach) (6 ECTS/ LP , Wahlpflicht) * .....	43

#### **5) Wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen (Modulgruppe C, Vertiefungsmodul 1-2)**

Version 1 (seit WS15/16)

*Vor der Belegung des Hauptseminars sind die Proseminar-Module erfolgreich abzuschließen.*

GES-0029: Hauptseminar (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) * .....	48
GES-0028: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP , Wahlpflicht) * .....	51

<b>Modul GES-1051: Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung</b> <i>Ancient History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Geschichte als Wissenschaft, Quellenüberlieferung und -kritik), insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen, Lexika, Handbücher und Bibliographien Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 5,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 3,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das Athen des 4. Jh. v. Chr. im Spiegel der Reden des Lysias</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) Lysias (um 445-um 380 v. Chr.) lebte als Nichtbürger in Athen. Er war an dem Bürgerkrieg nach dem Ende des Peloponnesischen Krieges beteiligt, der zur Wiederherstellung der Demokratie führte. Danach verdiente er seinen Lebensunterhalt durch das Verfassen von		

Gerichtsreden, die von der zahlenden Partei im Prozess vorgetragen wurden. Diese Reden vermitteln zahlreiche lebensnahe Einblicke in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Athens im frühen 4. Jh. v. Chr.

**Nicht nur Männersache: Frauengestalten in der römischen Geschichte** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) Die vormoderne Geschichte im Allgemeinen und die Alte Geschichte im Besonderen gilt vielfach als eine Zeit, in der Frauen im Rahmen einer patriarchalen Gesellschaftsordnung wenig Bedeutung hatten und auch nur schlecht fassbar sind. Das Seminar möchte diesem sehr pauschalen Eindruck durch die Beschäftigung mit ausgewählten Frauengestalten der römischen Geschichte von der Frühzeit bis in die Spätantike entgegenwirken. Bei der Analyse der Fallbeispiele wird es um die Handlungsspielräume von Frauen, weibliche Rollenbilder und polemische Klischees der Frauenkritik. Die Ergebnisse werden dabei eingeordnet in das größere Bild der römischen Gesellschaft im Ganzen.

**Prüfung**

**AG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Lehrformen:** kein Typ gewählt

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2,00

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Geschichte des Hellenismus II** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Vorlesung umgreift die Epoche der konsolidierten hellenistischen Großreiche vom Ende des 3. Jahrhunderts mit dem Eingreifen Roms im östlichen Mittelmeer bis zum Tod der Kleopatra im Jahre 30 v.Chr. Sie setzt dabei die Vorlesung vom vergangenen Sommersemester fort, kann aber auch ohne deren Besuch gehört werden. Dabei geht es zum einen um die Rekonstruktion der großen Linien der politischen Geschichte, zum anderen um die Gründe für den Zusammenbruch der Reiche – Antigoniden (148), Attaliden (133), Seleukiden (64) und Ptolemäer (30) –, die jeweils in ihren Spezifika vorgestellt werden; gleiches gilt für die Bundesstaaten und Poleis, die nach wie vor ernstzunehmende Faktoren darstellten. Schließlich sollen Aspekte der hellenistischen Zivilisation, etwa Religion, Philosophie und Kunst, innerhalb der sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen in den Blick genommen werden. Besonderes Augenmerk wird außerdem auf die Veränderungen zu richten sein, welche... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-2051: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung</b> <i>Medieval History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Betrachtung größerer historischer Zusammenhänge und Linien im Rahmen einer Vorlesung zur Mittelalterlichen Geschichte. Einführung in die wissenschaftliche Bearbeitung und Diskussion mittelalterhistorischer Probleme und Themen anhand von seminarbezogenen Beispielen. Einübung von teilgebietsbezogenen Techniken des Bibliographierens und wissenschaftlichen Schreibens.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 5,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Bei geleut Gloggen". Akustische Kommunikation und städtische Organisation im Spätmittelalter</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Moderne Mittel der Massenkommunikation, wie Internet, Radio oder Fernsehen sind aus den heutigen Gesellschaften nicht mehr wegzudenken. Nicht zu Unrecht werden diese Technologien der kritischen Infrastruktur zugerechnet. Auch im Mittelalter nutzten die Menschen technische Hilfsmittel, um Informationen schnell in einem größeren Bereich bekannt zu machen. Die Glocken sind das prominenteste Beispiel hierfür. Das Proseminar

verfolgt das Ziel, anhand der Geschichte der akustischen Kommunikation einen Überblick über die lange Epoche des Mittelalters zu geben. Hauptaugenmerk wird hierbei auf die Stadtkulturen des Spätmittelalters und der konkreten Bedeutung und Anwendung von akustischen Signalen wie Trompetenhall oder Glockenschlag liegen. Doch auch andere Methoden der Massenkommunikati... (weiter siehe Digicampus)

**Mittelalterliche Geschichte zwischen Tara (Irland) und Paris (Exkursion)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Vom 31. August 2026 bis zum 12. September 2026 findet eine Exkursion zu Erinnerungsorten des Früh- und Hochmittelalters in Frankreich und Irland statt. Im Rahmen dieser Fahrt können ECTS-Punkte zu verschiedenen Modulen der Geschichtsstudiengänge erworben werden. Die Exkursion wird mit den beiden Kleinbussen (Mercedes Vito) durchgeführt. Vorbereitungsleistung: Teilnehmende Studierende nehmen an zwei Vorbereitungsterminen im Sommersemester 2026 teil und verfassen bis zum 1. Juli 2026 einen schriftlichen Reiseführerbeitrag im Umfang von ca. 5 Seiten zu einem der Exkursionsziele nach Absprache mit dem Dozenten und erbringen in Abhängigkeit vom gewählten Modul ggf. weitere Leistungen. Für diese Veranstaltung können alle Modulsignaturen für folgende Veranstaltungstypen eingebracht werden: -> Übung + hilfswissenschaftliche Übung - > Proseminar -> Exkursion... (weiter siehe Digicampus)

**Womenpower – Königinnen, Fürstinnen und Äbtissinnen im Mittelalter (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Mittelalter gilt lange als eine Epoche männlicher Herrschaft. Gerade in jüngerer Zeit wurde jedoch herausgearbeitet wie Königinnen, Fürstinnen und Äbtissinnen in vielfacher Weise Herrschaft, Diplomatie, Frömmigkeit und Kultur ihrer Zeit prägten. Die Lehrveranstaltung widmet sich diesen weiblichen Handlungsspielräumen zwischen Dynastie, Kloster und Hof und fragt nach Formen, Grenzen und Strategien weiblicher Macht vom Früh- bis zum Spätmittelalter. Anhand ausgewählter Fallbeispiele – etwa Theophanu, Mathilde von Canossa, Elisabeth von Thüringen oder Barbara Gonzaga – werden politische Einflussnahme, Memoria, religiöse Autorität, Bildungsräume und Netzwerke untersucht. Dabei stehen sowohl strukturelle Rahmenbedingungen als auch symbolische Repräsentationsformen im Mittelpunkt. Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist.... (weiter siehe Digicampus)

**Zeit der Kathedralen (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Der Titel des Proseminars entspricht demjenigen eines seit 1966 (zunächst dreibändig) in zahlreichen Ausgaben und Übersetzungen erschienen Werks von Georges Duby (1919-1996), dessen Lektüre vorausgesetzt wird. Im Proseminar werden die Thesen von Duby quellenbezogen diskutiert.

**Prüfung**

**MG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Vom Ende des römischen Reiches bis zu den salischen Kaisern: Das frühe Mittelalter (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung wird in der letzten Sitzung mit einem unbenoteten Multiple- Choice- Test bestätigt.

<b>Modul GES-3051: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung</b> <i>Early Modern History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Geschichte als Wissenschaft, Quellenüberlieferung, Quellenkritik), fachspezifische Zitierkonventionen, Lexika, Handbücher und Bibliographien Einführung in Grundprobleme und Arbeitsweisen der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Die Studierenden kennen durch die eigene Arbeit an ersten Beispielfällen die spezifischen Anforderungen der wissenschaftlichen Arbeit im Teilfach Geschichte der Frühen Neuzeit (etwa Hilfsmittel, Zitierweisen, Überlieferungslage, spezifische hilfswissenschaftliche Erfordernisse). Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 5,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>(Nur Erstsemester) Geeint für den Kampf oder den Frieden? Bündnisse im Heiligen Römischen Reich im Jahrhundert der Reformation (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) (Fabian Schulze) Die Frühe Neuzeit gilt als ein besonders kriegerisches Zeitalter, in dem verschiedene Dynastien und Reiche auf territoriale Expansion zu Lasten ihrer Nachbarn setzten und teils gewaltige Ländereien eroberten. Umso bemerkenswerter ist die Tatsache, dass sich im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation lange eine Vielzahl an kleineren, teils auch kleinsten Herrschaften ihren Status als Reichsstand und damit eine gewisse politische, religiöse und militärische Eigenständigkeit bewahren konnte. Dies war nur möglich, weil es Reichsständen innerhalb des Heiligen Römischen Reiches möglich war, miteinander über verschiedene Formen von Bündnissen und Einungen in Verbindung zu treten, um ihre Kräfte zu bündeln und ihre Freiheiten, Rechte und Privilegien zu verteidigen. Freilich gab es auch stets Versuche von Seiten einzelner Akteure, reichsständische Bündnisse zu ihren Zwecken zu instrumentalisieren. Das Proseminar s... (weiter siehe Digicampus)

**Geeint für den Kampf oder den Frieden? Bündnisse im Heiligen Römischen Reich im Jahrhundert der Reformation** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) (Fabian Schulze) Die Frühe Neuzeit gilt als ein besonders kriegerisches Zeitalter, in dem verschiedene Dynastien und Reiche auf territoriale Expansion zu Lasten ihrer Nachbarn setzten und teils gewaltige Ländereien eroberten. Umso bemerkenswerter ist die Tatsache, dass sich im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation lange eine Vielzahl an kleineren, teils auch kleinsten Herrschaften ihren Status als Reichsstand und damit eine gewisse politische, religiöse und militärische Eigenständigkeit bewahren konnte. Dies war nur möglich, weil es Reichsständen innerhalb des Heiligen Römischen Reiches möglich war, miteinander über verschiedene Formen von Bündnissen und Einungen in Verbindung zu treten, um ihre Kräfte zu bündeln und ihre Freiheiten, Rechte und Privilegien zu verteidigen. Freilich gab es auch stets Versuche von Seiten einzelner Akteure, reichsständische Bündnisse zu ihren Zwecken zu instrumentalisieren. Das Proseminar s... (weiter siehe Digicampus)

**PS: Oliver Cromwell** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Oliver Cromwell gilt als eine der prägenden Figuren der Englischen Revolution 1642 bis 1660. Als Angehöriger des englischen Landadels, als Parlamentarier und als Offizier der Parlamentsarmee rückte er jedoch erst allmählich ins Zentrum der politischen Entscheidungen, bis er mit der Protektorsverfassung von 1653 zur unbestrittenen politischen Führungsfigur wurde, der man sogar die Krone anbot. Das Proseminar beschäftigt sich mit den sozialen Verhältnissen im England der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, mit den Vorgängen der Englischen Revolution, mit der Biographie und dem Nachleben Oliver Cromwells. Das Seminar dient zugleich der Einführung in die Arbeitsweisen der Europäischen Kulturgeschichte und der Geschichte der Frühen Neuzeit sowie dem Erlernen des kritischen Umgangs mit Quellenmaterial und Forschungsliteratur. Es kann als zwei- oder als dreistündiges Proseminar belegt werden – die dritte Proseminarstunde mit propädeutischen Inhalten ist für das erste Geschichts-Proseminar i... (weiter siehe Digicampus)

**Von Potosi über Jamaica nach Shenzen. Eine Ressourcengeschichte der Neuzeit** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Von Potosí über Jamaica nach Shenzhen: Eine Ressourcengeschichte der Neuzeit** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Was ist eine Ressource? Unsere Gegenwart lässt sich nicht kaum ohne Rückgriff auf diesen Begriff begreifen. Es ist ein schillernder Begriff: Konzerne besitzen ihre Abteilungen für ‚Human Resources‘, kurz: HR, und Gesellschaften verfügen offenbar ebenfalls über Ressourcen, die sie einsetzen können, um etwa Krisen zu überstehen. Ließe sich die Neuzeit nicht also trefflich schlicht als eine Geschichte der Ressourcen und ihrer Nutzungen begreifen: eine Geschichte des Getreides und der Kohle, des Zuckers und des Öls, des Kaffees und des Coltans? Dieses Seminar geht von dieser Frage aus, aber mit einer besonderen Vorsicht gegenüber dem Begriff der Ressource selbst. An die Stelle vereinzelter Geschichten von Ressourcen und Wertschöpfungsketten (commodity chains) möchten wir zuallererst eine kritische Betrachtung des Ressourcenbegriffs setzen. Das heißt: Wann wird etwas eine Ressource; wer definiert dies; und was bedeuteten Extraktion und Konsum für Gesellschaften in der Vergangenheit? Denn di... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung****FNZ: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile****Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(Erstsemester) Europa im 17. Jahrhundert (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung). Für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wi... (weiter siehe Digicampus)

**Europa im 17. Jahrhundert (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung). Für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wi... (weiter siehe Digicampus)

**PS: Oliver Cromwell (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Oliver Cromwell gilt als eine der prägenden Figuren der Englischen Revolution 1642 bis 1660. Als Angehöriger des englischen Landadels, als Parlamentarier und als Offizier der Parlamentsarmee rückte er jedoch erst allmählich ins Zentrum der politischen Entscheidungen, bis er mit der Protektoratsverfassung von 1653 zur unbestrittenen politischen Führungsfigur wurde, der man sogar die Krone anbot. Das Proseminar beschäftigt sich mit den sozialen Verhältnissen im England der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, mit den Vorgängen der Englischen Revolution, mit der Biographie und dem Nachleben Oliver Cromwells. Das Seminar dient zugleich der Einführung in die Arbeitsweisen der Europäischen Kulturgeschichte und der Geschichte der Frühen Neuzeit sowie dem Erlernen des kritischen Umgangs mit Quellenmaterial und Forschungsliteratur. Es kann als zwei- oder als dreistündiges Proseminar belegt werden – die dritte Proseminarstunde mit propädeutischen Inhalten ist für das erste Geschichts-Proseminar i... (weiter siehe Digicampus)

**V: Revolte und Revolution in der Frühen Neuzeit: Eine kulturhistorische Betrachtung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Während in der sozial- und politikwissenschaftlichen Revolutionsforschung immer wieder die Französische Revolution zum Ausgangspunkt von Definitionen und Typologien des Phänomens „Revolution“ gemacht wurde und der Vormoderne gewissermaßen die Möglichkeit ‚echter‘ Revolutionen abgesprochen wurde, hat die Frühneuzeitforschung spätestens seit den 1980er Jahren wiederholt die hohe Dichte von Protesten, Revolten und Widerständen betont. Im Zuge einer verstärkt kulturwissenschaftlich geprägten Revolutionsforschung wird das lange Nachwirken revolutionärer Traditionen und Narrative hervorgehoben und werden Kontinuitätslinien gezogen, die weit in die Vormoderne zurückreichen. Die Vorlesung rückt eben diese Kontinuitäten in den Fokus und fragt nicht so sehr nach dem revolutionären Charakter bestimmter Ereignisse, sondern vielmehr nach dem revolutionären Erfahrungsschatz, der in der Frühen Neuzeit entstand und bis in die Revolutionen von 1789 und 1848 hineinreichte. Dabei wird es auch um Formen d... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-4002: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung</b> <i>Modern and Contemporary History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Neueren und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen).  Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels. Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 5,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Die Weimarer Republik</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die Weimarer Republik war nach dem Zusammenbruch des Kaiserreichs 1918 der erste Versuch, eine demokratische Staatsform auf deutschem Boden zu etablieren. Allerdings sollte dieser Demokratieversuch bereits nach wenigen Jahren ein jähes Ende finden, als 1933 die National-sozialisten unter der Führung Adolf Hitlers im Zuge der sog. ‚Machtüber-nahme‘ ihre Diktatur des ‚Dritten Reichs‘ zu errichten begannen – mit katastrophalen Folgen für Deutschland, Europa und die Welt. Ziel des Proseminars ist es, einerseits die wichtigsten Stationen der Geschichte der Weimarer Republik nachzu-zeichnen und andererseits die mannigfachen Ursachen für deren Scheitern herauszuarbeiten. Neben den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen soll dabei auch		

das Handeln der wichtigsten Akteure sowie das kulturelle Geschehen der Jahre zwischen 1918/19 und 1933 beleuchtet werden.... (weiter siehe Digicampus)

**Großbritannien im 20. Jahrhundert in globalgeschichtlicher Perspektive** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die Geschichte Großbritanniens im 20. Jahrhundert ist häufig als die Geschichte eines „normalen“ Nationalstaates geschrieben worden. Auf sich allein gestellt, habe die island nation im Sommer 1940 erfolgreich der nationalsozialistischen Aggression getrotzt und sei nach Ende des Zweiten Weltkrieges daran gegangen, einen modernen Sozialstaat aufzubauen. Der „sozialdemokratische Konsens“ zerbrach dann in der Krise der 1970er Jahre und sei unter Margaret Thatcher durch eine spezifisch britische Variante des Neoliberalismus ersetzt worden. Dass das Vereinigte Königreich noch bis in die 1960er Jahre hinein das Zentrum eines globalen Imperiums war, in dem alle Untertanen der Krone als britische Staatsbürger galten, geht in einer solchen Perspektive häufig verloren. Hier setzt das Hauptseminar an. Ausgehend von der neueren Forschungsliteratur versucht es die spezifische Verfasstheit der britischen Gesellschaft... (weiter siehe Digicampus)

**Von Potosí über Jamaica nach Shenzhen: Eine Ressourcengeschichte der Neuzeit** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Was ist eine Ressource? Unsere Gegenwart lässt sich nicht kaum ohne Rückgriff auf diesen Begriff begreifen. Es ist ein schillernder Begriff: Konzerne besitzen ihre Abteilungen für ‚Human Resources‘, kurz: HR, und Gesellschaften verfügen offenbar ebenfalls über Ressourcen, die sie einsetzen können, um etwa Krisen zu überstehen. Ließe sich die Neuzeit nicht also trefflich schlicht als eine Geschichte der Ressourcen und ihrer Nutzungen begreifen: eine Geschichte des Getreides und der Kohle, des Zuckers und des Öls, des Kaffees und des Coltans? Dieses Seminar geht von dieser Frage aus, aber mit einer besonderen Vorsicht gegenüber dem Begriff der Ressource selbst. An die Stelle vereinzelter Geschichten von Ressourcen und Wertschöpfungsketten (commodity chains) möchten wir zuallererst eine kritische Betrachtung des Ressourcenbegriffs setzen. Das heißt: Wann wird etwas eine Ressource; wer definiert dies; und was bedeuteten Extraktion und Konsum für Gesellschaften in der Vergangenheit? Denn di... (weiter siehe Digicampus)

**Wirtschaftsgeschichte seit 1945** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) In den aktuellen Debatten wird der wirtschaftlichen Entwicklung ein hoher Stellenwert beigemessen. Dazu gehören auch regelmäßig Bezüge auf die Vergangenheit, die selten frei von nostalgischer Verklärung sind. Das Seminar beleuchtet die deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945 mit Blick auf längerfristige Prozesse, Handelnde und Handlungsmöglichkeiten. Es betrachtet so das Verhältnis von Staat und Markt unter Berücksichtigung der jeweils zeitgenössischen Vorstellungen und sozialen Konstruktionen beider Institutionen.

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Geschichte der Demokratie in der Moderne** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die moderne Demokratie war von ihren Anfängen im 18. Jahrhundert an ein großes Versprechen: Freiheit, Gleichheit und Solidarität sollten für alle Bürgerinnen und Bürger eines Staates gleichermaßen gelten. Die demokratischen Versprechen mobilisierten seitdem viele, die sich für ihre Realisierung einsetzten – in Parteien

und Parlamenten, in Bürgerinitiativen und sozialen Bewegungen, in Vereinen und Verbänden. Zugleich war und ist die Demokratie eine Staats- und Regierungsform, gestützt auf die Prinzipien von Volkssouveränität, Mehrheitsentscheidung, Gewaltenteilung, Parlamentarismus, Rechtsstaatlichkeit und bürgerlicher Freiheit. Der demokratische Staat verspricht nicht nur den Schutz der Freiheit, sondern auch Ordnung und Sicherheit. Die Versprechen der Demokratie waren stets widersprüchlich; nicht selten kollidierten sie miteinander. Die Geschichte der Demokratie in der Moderne ist mithin zum ersten eine Geschichte voller Konflikte um die Ausgestaltung der politischen Ordnung der Demokr... (weiter siehe Digicampus)

**Historischer Fallout. Eine Globalgeschichte von Krieg und Umwelt** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Es liegt in der „Natur“ eines jeden Krieges unauflöslich mit Umweltgesichtspunkten verwoben zu sein. Dabei entspannt sich dieses Beziehungsgeflecht schon lange vor jeglicher militärischen Auseinandersetzung. Es beginnt mit dem begehrliehen Blick auf Ländereien jenseits der Landesgrenzen, der Expedition eines Entdeckers auf der Suche nach mythischen Orten, an denen Milch und Honig fließen oder der kolonialen „Inbesitznahme“ indigener Räume. Es beginnt ebenso an den militärischen Produktionsstätten und Truppenübungsplätzen, bei der Erprobung von Gerätschaft und der Ausbildung von Rekruten. Dabei griffen Streitkräfte immer auch in die zivile Landschaft und Natur ein, etwa durch chemische Verschmutzung oder schlicht durch Lärm. Bis zu den Materialschlachten des Ersten Weltkrieges war der spezifische militärisch-taktische Blick auf die natürlichen Gegebenheiten kriegsentscheidend: Wie könnten sich Meerengen und Schluchten, Bergpässe und weite Ebenen zum eigenen Vorteil nutzen lassen? Insbes... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-5054: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung</b> <i>Bavarian and Swabian Regional History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen). Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 5,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Angeleitetes Selbststudium (Tutorium)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Tutorium werden Sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fachbereich Geschichte kennenlernen: Das Arbeiten in und mit der Bibliothek wird ebenso vorgestellt wie wichtige Anlaufstellen und		

Prüfungskriterien im Studium. Besonders im Fokus stehen die Schritte Ihrer ersten Hausarbeiten von der Literatur- und Thesenfindung bis hin zur Quellenanalyse und der richtigen Zitationsweise. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Erst- und Zweitsemester, selbstverständlich sind aber auch höhere Semester willkommen, die ihre Grundlagen noch einmal auffrischen und vertiefen wollen.

**Das Bild vom Mittelalter. Burgen und höfische Kultur** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Wie kaum einer anderen Epoche ist es dem Mittelalter eigen, auf ein einziges Bild reduziert werden zu können: den Ritter auf dem Schlachtross, der aus dem Burgtor auf das sumpfige Schlachtfeld reitet. Das Seminar befasst sich mit der materiellen und symbolischen Präsenz des Mittelalters in der bayerisch-schwäbischen Kulturlandschaft. Im Fokus stehen Burgen als politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentralorte sowie ihre Bedeutung für die Herausbildung höfischer Kultur. Neben interdisziplinären Ansätzen der neueren Burgenforschung wird auch die Rezeption von Mittelalterbildern in den Blick genommen. Ziel ist die kritische Reflexion des Mittelalterbildes in Forschung, Öffentlichkeit und Popkultur. Das Seminar schließt eine Tagesexkursion mit ein, weitere sind gerne möglich.... (weiter siehe Digicampus)

**Vom Glanz des Fürstenhofes. Repräsentationskultur im Bayern der Frühmoderne** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der frühneuzeitliche Fürstenhof fungierte nicht nur als politisches, sondern zugleich als kulturelles Zentrum herrschaftlicher Macht. Das bayerische Herrscherhaus verstand es, Macht nicht allein durch militärische oder administrative Maßnahmen zu behaupten, sondern gezielt Kunst und Wissenschaft in den Dienst fürstlicher Repräsentation zu stellen. Ziel des Seminars ist die Analyse und Interpretation von Formen fürstlicher Repräsentation – materieller wie immaterieller Art – im Bayern des 16. bis 18. Jahrhunderts. Behandelt werden exemplarisch u.a. die fürstlichen Sammlungen der Renaissance, das Wirken Orlando di Lasso am Münchner Hof, Aspekte der höfischen Festkultur sowie das Zeremoniell. Grundlage der Arbeit bildet ein quellenorientierter Zugang, der durch eine intensive Auseinandersetzung mit der einschlägigen Forschungsliteratur ergänzt wird. Eine eintä... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**LG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminar, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Moduleile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ludwig der Bayer und Europa** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung wird sich mit der Biographie Ludwigs des Bayern befassen – als Spiegelbild für strukturelle Entwicklungen im spätmittelalterlichen Bayern und darüber hinaus. Die Figur des Kaisers soll dabei in das Bezugssystem von Landes-, Reichs- und Papstgeschichte eingeordnet werden.

<b>Modul GES-1004: Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung</b> <i>Ancient History: Fundamental Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Überblick über den Gesamtzusammenhang der Griechischen oder Römischen Geschichte Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen oder römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 2.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Geschichte des Hellenismus II</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Vorlesung umgreift die Epoche der konsolidierten hellenistischen Großreiche vom Ende des 3. Jahrhunderts mit dem Eingreifen Roms im östlichen Mittelmeer bis zum Tod der Kleopatra im Jahre 30 v.Chr. Sie setzt dabei die Vorlesung vom vergangenen Sommersemester fort, kann aber auch ohne deren Besuch gehört werden. Dabei geht es zum einen um die Rekonstruktion der großen Linien der politischen Geschichte, zum anderen um die Gründe für den Zusammenbruch der Reiche – Antigoniden (148), Attaliden (133), Seleukiden (64) und Ptolemäer (30) –, die jeweils in ihren Spezifika vorgestellt werden; gleiches gilt für die Bundesstaaten und Poleis, die nach wie vor ernstzunehmende Faktoren darstellten. Schließlich sollen Aspekte der hellenistischen Zivilisation, etwa Religion, Philosophie und Kunst, innerhalb der sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen in den Blick genommen werden. Besonderes Augenmerk wird außerdem auf die Veränderungen zu richten sein, welche... (weiter siehe DigiCampus)

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Griechische Geschichte</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Vermittelt wird Überblickswissen zur griechischen Geschichte von der mykenischen Zeit bis zum Untergang des Ptolemäerreiches. Behandelt werden dabei: Frühes Griechenland von der mykenischen Palastkultur zur Entstehung der Polis; Krise der Polis und Große Kolonisation; Modelle politischer und sozialer Ordnungen: Athen, Sparta, Theben und Boiotien; Griechische Staatenwelt von den Perserkriegen bis zur Schlacht von Mantinea; Philipp II. und Alexander d. Gr.; Diadochen und Epigonen: das labile Gleichgewicht der hellenistischen Staatenwelt; Rom als neue Vormacht im östlichen Mittelmeer. Weitere Sitzungen beschäftigen sich mit Aspekten der griechischen Kulturgeschichte.
<b>Prüfung</b> <b>AG: Modulgesamtprüfung in GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-2004: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung</b> <i>Medieval History: Fundamental Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Methoden und Fragestellungen, Überblick über wesentliche Themen und epochale Zusammenhänge der Mittelalterlichen Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur mittelalterlichen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einblicke ins Mittelalter</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form eines Portfolios aus 12 Essays vor, von denen 11 als sitzungsbezogene Hausaufgaben (jeweils ca. 2–3 Seiten) und eines zu einem semesterübergreifenden Thema als Abschlussklausur (135 Minuten) zu verfassen sind. Dies setzt die regelmäßige und unverkürzte Teilnahme an den Sitzungen und deren Nachbearbeitung durch Lektüre empfohlener Literatur voraus.
<b>Prüfung</b> <b>MG: Modulgesamtprüfung in GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten <b>Prüfungsvorleistungen:</b> Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Hausaufgabe, Klausur, Mündliche Prüfung

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Vom Ende des römischen Reiches bis zu den salischen Kaisern: Das frühe Mittelalter** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung wird in der letzten Sitzung mit einem unbenoteten Multiple-Choice-Test bestätigt.

<b>Modul GES-3004: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung</b> <i>Early Modern History: Fundamental Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit und in die Geschichte des Faches Überblick über den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Präsentation des Forschungsstandes zu ausgewählten, zentralen Themen der Frühneuzeitforschung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und in wichtige Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus der Forschungsliteratur, beginnend mit Handbüchern, relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>(Erstsemester) Europa im 17. Jahrhundert</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung). Für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wi... (weiter siehe Digicampus) <b>Europa im 17. Jahrhundert</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung). Für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft

gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wi... (weiter siehe Digicampus)

**PS: Oliver Cromwell** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Oliver Cromwell gilt als eine der prägenden Figuren der Englischen Revolution 1642 bis 1660. Als Angehöriger des englischen Landadels, als Parlamentarier und als Offizier der Parlamentsarmee rückte er jedoch erst allmählich ins Zentrum der politischen Entscheidungen, bis er mit der Protektoratsverfassung von 1653 zur unbestrittenen politischen Führungsfigur wurde, der man sogar die Krone anbot. Das Proseminar beschäftigt sich mit den sozialen Verhältnissen im England der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, mit den Vorgängen der Englischen Revolution, mit der Biographie und dem Nachleben Oliver Cromwells. Das Seminar dient zugleich der Einführung in die Arbeitsweisen der Europäischen Kulturgeschichte und der Geschichte der Frühen Neuzeit sowie dem Erlernen des kritischen Umgangs mit Quellenmaterial und Forschungsliteratur. Es kann als zwei- oder als dreistündiges Proseminar belegt werden – die dritte Proseminarstunde mit propädeutischen Inhalten ist für das erste Geschichts-Proseminar i... (weiter siehe Digicampus)

**V: Revolte und Revolution in der Frühen Neuzeit: Eine kulturhistorische Betrachtung** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Während in der sozial- und politikwissenschaftlichen Revolutionsforschung immer wieder die Französische Revolution zum Ausgangspunkt von Definitionen und Typologien des Phänomens „Revolution“ gemacht wurde und der Vormoderne gewissermaßen die Möglichkeit ‚echter‘ Revolutionen abgesprochen wurde, hat die Frühneuzeitforschung spätestens seit den 1980er Jahren wiederholt die hohe Dichte von Protesten, Revolten und Widerständen betont. Im Zuge einer verstärkt kulturwissenschaftlich geprägten Revolutionsforschung wird das lange Nachwirken revolutionärer Traditionen und Narrative hervorgehoben und werden Kontinuitätslinien gezogen, die weit in die Vormoderne zurückreichen. Die Vorlesung rückt eben diese Kontinuitäten in den Fokus und fragt nicht so sehr nach dem revolutionären Charakter bestimmter Ereignisse, sondern vielmehr nach dem revolutionären Erfahrungsschatz, der in der Frühen Neuzeit entstand und bis in die Revolutionen von 1789 und 1848 hineinreichte. Dabei wird es auch um Formen d... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteile**

**Modulteil: Grundkurs**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**(Erstsemester) Grundkurs Frühe Neuzeit** (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfung: Klausur (6 LP: 105 Minuten; 8 LP: 120 Minuten) Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches

**Grundkurs Frühe Neuzeit** (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfung: Klausur (6 LP: 105 Minuten; 8 LP: 120 Minuten) Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches

**Prüfung**

**FNZ: Modulgesamtprüfung in GK**

Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur

<b>Modul GES-4004: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs und Vorlesung</b> <i>Modern and Contemporary History. Fundamental Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Grundkurs: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Neueren und Neuesten Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, insbesondere der Zeitgeschichte. Kohärenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche. <b>und</b> Vorlesung: Einführung in Epochen und Themen der Neueren und Neuesten Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Neueren und Neuesten Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Bemerkung:</b> Zu belegen ist ein Grundkurs in Verbindung mit einer Vorlesung. Die Modulprüfung findet jeweils im Rahmen des Grundkurses statt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte II (1945-1990) (Grundkurs)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte II baut auf dem Grundkurs I vom Wintersemester auf und vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte seit 1945 in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Zugleich werden		

die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten/Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auch auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozialkunde vor.

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung in GK**

Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Geschichte der Demokratie in der Moderne (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die moderne Demokratie war von ihren Anfängen im 18. Jahrhundert an ein großes Versprechen: Freiheit, Gleichheit und Solidarität sollten für alle Bürgerinnen und Bürger eines Staates gleichermaßen gelten. Die demokratischen Versprechen mobilisierten seitdem viele, die sich für ihre Realisierung einsetzten – in Parteien und Parlamenten, in Bürgerinitiativen und sozialen Bewegungen, in Vereinen und Verbänden. Zugleich war und ist die Demokratie eine Staats- und Regierungsform, gestützt auf die Prinzipien von Volkssouveränität, Mehrheitsentscheidung, Gewaltenteilung, Parlamentarismus, Rechtsstaatlichkeit und bürgerlicher Freiheit. Der demokratische Staat verspricht nicht nur den Schutz der Freiheit, sondern auch Ordnung und Sicherheit. Die Versprechen der Demokratie waren stets widersprüchlich; nicht selten kollidierten sie miteinander. Die Geschichte der Demokratie in der Moderne ist mithin zum ersten eine Geschichte voller Konflikte um die Ausgestaltung der politischen Ordnung der Demokr... (weiter siehe Digicampus)

**Historischer Fallout. Eine Globalgeschichte von Krieg und Umwelt (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Es liegt in der „Natur“ eines jeden Krieges unauflöslich mit Umweltgesichtspunkten verwoben zu sein. Dabei entspannt sich dieses Beziehungsgeflecht schon lange vor jeglicher militärischen Auseinandersetzung. Es beginnt mit dem begehrlchen Blick auf Ländereien jenseits der Landesgrenzen, der Expedition eines Entdeckers auf der Suche nach mythischen Orten, an denen Milch und Honig fließen oder der kolonialen „Inbesitznahme“ indigener Räume. Es beginnt ebenso an den militärischen Produktionsstätten und Truppenübungsplätzen, bei der Erprobung von Gerätschaft und der Ausbildung von Rekruten. Dabei griffen Streitkräfte immer auch in die zivile Landschaft und Natur ein, etwa durch chemische Verschmutzung oder schlicht durch Lärm. Bis zu den Materialschlachten des Ersten Weltkrieges war der spezifische militärisch-taktische Blick auf die natürlichen Gegebenheiten kriegsentscheidend: Wie könnten sich Meerengen und Schluchten, Bergpässe und weite Ebenen zum eigenen Vorteil nutzen lassen? Insbes... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-5004: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung</b> <i>Bavarian and Swabian Regional History: Fundamental Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 3.2.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Gesamtzusammenhang großer Themenbereiche der Regional- und Landesgeschichte. Kohärenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der bayerischen und schwäbischen Landesgeschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das Werden Bayerns (Grundkurs)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min Die Veranstaltungen gibt einen Überblick über historische Grundbedingungen und -strukturen aus denen das moderne Bayern im 19. Jahrhundert entstand.		
<b>Prüfung</b> <b>LG: Modulgesamtprüfung in GK/Ü</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten		

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ludwig der Bayer und Europa** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung wird sich mit der Biographie Ludwigs des Bayern befassen – als Spiegelbild für strukturelle Entwicklungen im spätmittelalterlichen Bayern und darüber hinaus. Die Figur des Kaisers soll dabei in das Bezugssystem von Landes-, Reichs- und Papstgeschichte eingeordnet werden.

<b>Modul GES-1006: Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung</b> <i>Ancient History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang Vorstellung grundlegender Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Bibliographien) und fachspezifischer Zitierkonventionen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Geschichte des Hellenismus II</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Vorlesung umgreift die Epoche der konsolidierten hellenistischen Großreiche vom Ende des 3. Jahrhunderts mit dem Eingreifen Roms im östlichen Mittelmeer bis zum Tod der Kleopatra im Jahre 30 v.Chr. Sie setzt dabei die Vorlesung vom vergangenen Sommersemester fort, kann aber auch ohne deren Besuch gehört werden. Dabei geht es zum einen um die Rekonstruktion der großen Linien der politischen Geschichte, zum anderen um die Gründe für den Zusammenbruch der Reiche – Antigoniden (148), Attaliden (133), Seleukiden (64) und Ptolemäer (30) –, die jeweils in ihren Spezifika vorgestellt werden; gleiches gilt für die Bundesstaaten und Poleis, die nach wie vor ernstzunehmende Faktoren darstellten. Schließlich sollen Aspekte der hellenistischen Zivilisation, etwa Religion, Philosophie und Kunst, innerhalb der sozialen und

ökonomischen Rahmenbedingungen in den Blick genommen werden. Besonderes Augenmerk wird außerdem auf die Veränderungen zu richten sein, welche... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteile**

**Modulteil: Proseminar**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Das Athen des 4. Jh. v. Chr. im Spiegel der Reden des Lysias** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) Lysias (um 445-um 380 v. Chr.) lebte als Nichtbürger in Athen. Er war an dem Bürgerkrieg nach dem Ende des Peloponnesischen Krieges beteiligt, der zur Wiederherstellung der Demokratie führte. Danach verdiente er seinen Lebensunterhalt durch das Verfassen von Gerichtsreden, die von der zahlenden Partei im Prozess vorgetragen wurden. Diese Reden vermitteln zahlreiche lebensnahe Einblicke in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Athens im frühen 4. Jh. v. Chr.

**Nicht nur Männersache: Frauengestalten in der römischen Geschichte** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) Die vormoderne Geschichte im Allgemeinen und die Alte Geschichte im Besonderen gilt vielfach als eine Zeit, in der Frauen im Rahmen einer patriarchalen Gesellschaftsordnung wenig Bedeutung hatten und auch nur schlecht fassbar sind. Das Seminar möchte diesem sehr pauschalen Eindruck durch die Beschäftigung mit ausgewählten Frauengestalten der römischen Geschichte von der Frühzeit bis in die Spätantike entgegenwirken. Bei der Analyse der Fallbeispiele wird es um die Handlungsspielräume von Frauen, weibliche Rollenbilder und polemische Klischees der Frauenkritik. Die Ergebnisse werden dabei eingeordnet in das größere Bild der römischen Gesellschaft im Ganzen.

**Prüfung**

**AG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-2006: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung</b> <i>Medieval History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einführung in Grundprobleme der Mittelalterlichen Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Bei geleut Gloggen". Akustische Kommunikation und städtische Organisation im Spätmittelalter</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Moderne Mittel der Massenkommunikation, wie Internet, Radio oder Fernsehen sind aus den heutigen Gesellschaften nicht mehr wegzudenken. Nicht zu Unrecht werden diese Technologien der kritischen Infrastruktur zugerechnet. Auch im Mittelalter nutzten die Menschen technische Hilfsmittel, um Informationen schnell in einem größeren Bereich bekannt zu machen. Die Glocken sind das prominenteste Beispiel hierfür. Das Proseminar verfolgt das Ziel, anhand der Geschichte der akustischen Kommunikation einen Überblick über die lange Epoche des Mittelalters zu geben. Hauptaugenmerk wird hierbei auf die Stadtkulturen des Spätmittelalters und der

konkreten Bedeutung und Anwendung von akustischen Signalen wie Trompetenhall oder Glockenschlag liegen. Doch auch andere Methoden der Massenkommunikati... (weiter siehe Digicampus)

**Mittelalterliche Geschichte zwischen Tara (Irland) und Paris (Exkursion)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Vom 31. August 2026 bis zum 12. September 2026 findet eine Exkursion zu Erinnerungsorten des Früh- und Hochmittelalters in Frankreich und Irland statt. Im Rahmen dieser Fahrt können ECTS-Punkte zu verschiedenen Modulen der Geschichtsstudiengänge erworben werden. Die Exkursion wird mit den beiden Kleinbussen (Mercedes Vito) durchgeführt. Vorbereitungsleistung: Teilnehmende Studierende nehmen an zwei Vorbereitungsterminen im Sommersemester 2026 teil und verfassen bis zum 1. Juli 2026 einen schriftlichen Reiseführerbeitrag im Umfang von ca. 5 Seiten zu einem der Exkursionsziele nach Absprache mit dem Dozenten und erbringen in Abhängigkeit vom gewählten Modul ggf. weitere Leistungen. Für diese Veranstaltung können alle Modulsignaturen für folgende Veranstaltungstypen eingebracht werden: -> Übung + hilfswissenschaftliche Übung - > Proseminar -> Exkursion... (weiter siehe Digicampus)

**Womenpower – Königinnen, Fürstinnen und Äbtissinnen im Mittelalter (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Mittelalter gilt lange als eine Epoche männlicher Herrschaft. Gerade in jüngerer Zeit wurde jedoch herausgearbeitet wie Königinnen, Fürstinnen und Äbtissinnen in vielfacher Weise Herrschaft, Diplomatie, Frömmigkeit und Kultur ihrer Zeit prägten. Die Lehrveranstaltung widmet sich diesen weiblichen Handlungsspielräumen zwischen Dynastie, Kloster und Hof und fragt nach Formen, Grenzen und Strategien weiblicher Macht vom Früh- bis zum Spätmittelalter. Anhand ausgewählter Fallbeispiele – etwa Theophanu, Mathilde von Canossa, Elisabeth von Thüringen oder Barbara Gonzaga – werden politische Einflussnahme, Memoria, religiöse Autorität, Bildungsräume und Netzwerke untersucht. Dabei stehen sowohl strukturelle Rahmenbedingungen als auch symbolische Repräsentationsformen im Mittelpunkt. Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist.... (weiter siehe Digicampus)

**Zeit der Kathedralen (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Der Titel des Proseminars entspricht demjenigen eines seit 1966 (zunächst dreibändig) in zahlreichen Ausgaben und Übersetzungen erschienen Werks von Georges Duby (1919-1996), dessen Lektüre vorausgesetzt wird. Im Proseminar werden die Thesen von Duby quellenbezogen diskutiert.

**Prüfung**

**MG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Vom Ende des römischen Reiches bis zu den salischen Kaisern: Das frühe Mittelalter (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung wird in der letzten Sitzung mit einem unbenoteten Multiple- Choice-Test bestätigt.

<b>Modul GES-3006: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung</b> <i>Early Modern History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive (Gebrauch von Hilfsmitteln wie Lexika, Handbücher, Bibliographien; fachspezifische Zitierkonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele Präsentation des Forschungsstandes zu einem ausgewählten, größeren Themengebiet		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Teilfaches Geschichte der Frühen Neuzeit (insbesondere Zitierweisen, aber auch Überlieferungslage, hilfswissenschaftliche Erfordernisse), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>(Erstsemester) Europa im 17. Jahrhundert</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung). Für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und		

demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wi... (weiter siehe Digicampus)

**Europa im 17. Jahrhundert** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung). Für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wi... (weiter siehe Digicampus)

**PS: Oliver Cromwell** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Oliver Cromwell gilt als eine der prägenden Figuren der Englischen Revolution 1642 bis 1660. Als Angehöriger des englischen Landadels, als Parlamentarier und als Offizier der Parlamentsarmee rückte er jedoch erst allmählich ins Zentrum der politischen Entscheidungen, bis er mit der Protektoratsverfassung von 1653 zur unbestrittenen politischen Führungsfigur wurde, der man sogar die Krone anbot. Das Proseminar beschäftigt sich mit den sozialen Verhältnissen im England der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, mit den Vorgängen der Englischen Revolution, mit der Biographie und dem Nachleben Oliver Cromwells. Das Seminar dient zugleich der Einführung in die Arbeitsweisen der Europäischen Kulturgeschichte und der Geschichte der Frühen Neuzeit sowie dem Erlernen des kritischen Umgangs mit Quellenmaterial und Forschungsliteratur. Es kann als zwei- oder als dreistündiges Proseminar belegt werden – die dritte Proseminarstunde mit propädeutischen Inhalten ist für das erste Geschichts-Proseminar i... (weiter siehe Digicampus)

**V: Revolte und Revolution in der Frühen Neuzeit: Eine kulturhistorische Betrachtung** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Während in der sozial- und politikwissenschaftlichen Revolutionsforschung immer wieder die Französische Revolution zum Ausgangspunkt von Definitionen und Typologien des Phänomens „Revolution“ gemacht wurde und der Vormoderne gewissermaßen die Möglichkeit ‚echter‘ Revolutionen abgesprochen wurde, hat die Frühneuzeitforschung spätestens seit den 1980er Jahren wiederholt die hohe Dichte von Protesten, Revolten und Widerständen betont. Im Zuge einer verstärkt kulturwissenschaftlich geprägten Revolutionsforschung wird das lange Nachwirken revolutionärer Traditionen und Narrative hervorgehoben und werden Kontinuitätslinien gezogen, die weit in die Vormoderne zurückreichen. Die Vorlesung rückt eben diese Kontinuitäten in den Fokus und fragt nicht so sehr nach dem revolutionären Charakter bestimmter Ereignisse, sondern vielmehr nach dem revolutionären Erfahrungsschatz, der in der Frühen Neuzeit entstand und bis in die Revolutionen von 1789 und 1848 hineinreichte. Dabei wird es auch um Formen d... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteile**

**Modulteil: Proseminar**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**(Nur Erstsemester) Geeint für den Kampf oder den Frieden? Bündnisse im Heiligen Römischen Reich im Jahrhundert der Reformation** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) (Fabian Schulze) Die Frühe Neuzeit gilt als ein besonders kriegerisches Zeitalter, in dem verschiedene Dynastien und Reiche auf territoriale Expansion

zu Lasten ihrer Nachbarn setzten und teils gewaltige Ländereien eroberten. Umso bemerkenswerter ist die Tatsache, dass sich im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation lange eine Vielzahl an kleineren, teils auch kleinsten Herrschaften ihren Status als Reichsstand und damit eine gewisse politische, religiöse und militärische Eigenständigkeit bewahren konnte. Dies war nur möglich, weil es Reichsständen innerhalb des Heiligen Römischen Reiches möglich war, miteinander über verschiedene Formen von Bündnissen und Einungen in Verbindung zu treten, um ihre Kräfte zu bündeln und ihre Freiheiten, Rechte und Privilegien zu verteidigen. Freilich gab es auch stets Versuche von Seiten einzelner Akteure, reichsständische Bündnisse zu ihren Zwecken zu instrumentalisieren. Das Proseminar s... (weiter siehe Digicampus)

**Geeint für den Kampf oder den Frieden? Bündnisse im Heiligen Römischen Reich im Jahrhundert der Reformation** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) (Fabian Schulze) Die Frühe Neuzeit gilt als ein besonders kriegerisches Zeitalter, in dem verschiedene Dynastien und Reiche auf territoriale Expansion zu Lasten ihrer Nachbarn setzten und teils gewaltige Ländereien eroberten. Umso bemerkenswerter ist die Tatsache, dass sich im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation lange eine Vielzahl an kleineren, teils auch kleinsten Herrschaften ihren Status als Reichsstand und damit eine gewisse politische, religiöse und militärische Eigenständigkeit bewahren konnte. Dies war nur möglich, weil es Reichsständen innerhalb des Heiligen Römischen Reiches möglich war, miteinander über verschiedene Formen von Bündnissen und Einungen in Verbindung zu treten, um ihre Kräfte zu bündeln und ihre Freiheiten, Rechte und Privilegien zu verteidigen. Freilich gab es auch stets Versuche von Seiten einzelner Akteure, reichsständische Bündnisse zu ihren Zwecken zu instrumentalisieren. Das Proseminar s... (weiter siehe Digicampus)

**PS: Oliver Cromwell** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Oliver Cromwell gilt als eine der prägenden Figuren der Englischen Revolution 1642 bis 1660. Als Angehöriger des englischen Landadels, als Parlamentarier und als Offizier der Parlamentsarmee rückte er jedoch erst allmählich ins Zentrum der politischen Entscheidungen, bis er mit der Protektoratsverfassung von 1653 zur unbestrittenen politischen Führungsfigur wurde, der man sogar die Krone anbot. Das Proseminar beschäftigt sich mit den sozialen Verhältnissen im England der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, mit den Vorgängen der Englischen Revolution, mit der Biographie und dem Nachleben Oliver Cromwells. Das Seminar dient zugleich der Einführung in die Arbeitsweisen der Europäischen Kulturgeschichte und der Geschichte der Frühen Neuzeit sowie dem Erlernen des kritischen Umgangs mit Quellenmaterial und Forschungsliteratur. Es kann als zwei- oder als dreistündiges Proseminar belegt werden – die dritte Proseminarstunde mit propädeutischen Inhalten ist für das erste Geschichts-Proseminar i... (weiter siehe Digicampus)

**Von Potosi über Jamaica nach Shenzhen. Eine Ressourcengeschichte der Neuzeit** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Von Potosí über Jamaica nach Shenzhen: Eine Ressourcengeschichte der Neuzeit** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Was ist eine Ressource? Unsere Gegenwart lässt sich nicht kaum ohne Rückgriff auf diesen Begriff begreifen. Es ist ein schillernder Begriff: Konzerne besitzen ihre Abteilungen für ‚Human Resources‘, kurz: HR, und Gesellschaften verfügen offenbar ebenfalls über Ressourcen, die sie einsetzen können, um etwa Krisen zu überstehen. Ließe sich die Neuzeit nicht also trefflich schlicht als eine Geschichte der Ressourcen und ihrer Nutzungen begreifen: eine Geschichte des Getreides und der Kohle, des Zuckers und des Öls, des Kaffees und des Coltas? Dieses Seminar geht von dieser Frage aus, aber mit einer besonderen Vorsicht gegenüber dem Begriff der Ressource selbst. An die Stelle vereinzelter Geschichten von Ressourcen und Wertschöpfungsketten (commodity chains) möchten wir zuallererst eine kritische Betrachtung des Ressourcenbegriffs setzen. Das heißt: Wann wird etwas eine Ressource; wer definiert dies; und was bedeuteten Extraktion und Konsum für Gesellschaften in der Vergangenheit? Denn di... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**FNZ: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-4007: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar und Vorlesung</b> <i>Modern and Contemporary History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Proseminar: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Neueren und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen) und Vorlesung: Einführung in Epochen und Themen der Neueren und Neuesten Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Die Weimarer Republik</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die Weimarer Republik war nach dem Zusammenbruch des Kaiserreichs 1918 der erste Versuch, eine demokratische Staatsform auf deutschem Boden zu etablieren. Allerdings sollte dieser Demokratieversuch bereits nach wenigen Jahren ein jähes Ende finden, als 1933 die Nationalsozialisten unter der Führung Adolf Hitlers im Zuge der sog. ‚Machtübernahme‘ ihre Diktatur des ‚Dritten Reichs‘ zu errichten begannen – mit katastrophalen Folgen für Deutschland, Europa und die Welt. Ziel des Proseminars ist es, einerseits die wichtigsten Stationen der		

Geschichte der Weimarer Republik nachzuzeichnen und andererseits die mannigfachen Ursachen für deren Scheitern herauszuarbeiten. Neben den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen soll dabei auch das Handeln der wichtigsten Akteure sowie das kulturelle Geschehen der Jahre zwischen 1918/19 und 1933 beleuchtet werden.... (weiter siehe Digicampus)

**Großbritannien im 20. Jahrhundert in globalgeschichtlicher Perspektive** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die Geschichte Großbritanniens im 20. Jahrhundert ist häufig als die Geschichte eines „normalen“ Nationalstaates geschrieben worden. Auf sich allein gestellt, habe die island nation im Sommer 1940 erfolgreich der nationalsozialistischen Aggression getrotzt und sei nach Ende des Zweiten Weltkrieges daran gegangen, einen modernen Sozialstaat aufzubauen. Der „sozialdemokratische Konsens“ zerbrach dann in der Krise der 1970er Jahre und sei unter Margaret Thatcher durch eine spezifisch britische Variante des Neoliberalismus ersetzt worden. Dass das Vereinigte Königreich noch bis in die 1960er Jahre hinein das Zentrum eines globalen Imperiums war, in dem alle Untertanen der Krone als britische Staatsbürger galten, geht in einer solchen Perspektive häufig verloren. Hier setzt das Hauptseminar an. Ausgehend von der neueren Forschungsliteratur versucht es die spezifische Verfasstheit der britischen Gesellschaft... (weiter siehe Digicampus)

**Von Potosí über Jamaica nach Shenzhen: Eine Ressourcengeschichte der Neuzeit** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Was ist eine Ressource? Unsere Gegenwart lässt sich nicht kaum ohne Rückgriff auf diesen Begriff begreifen. Es ist ein schillernder Begriff: Konzerne besitzen ihre Abteilungen für ‚Human Resources‘, kurz: HR, und Gesellschaften verfügen offenbar ebenfalls über Ressourcen, die sie einsetzen können, um etwa Krisen zu überstehen. Ließe sich die Neuzeit nicht also trefflich schlicht als eine Geschichte der Ressourcen und ihrer Nutzungen begreifen: eine Geschichte des Getreides und der Kohle, des Zuckers und des Öls, des Kaffees und des Coltans? Dieses Seminar geht von dieser Frage aus, aber mit einer besonderen Vorsicht gegenüber dem Begriff der Ressource selbst. An die Stelle vereinzelter Geschichten von Ressourcen und Wertschöpfungsketten (commodity chains) möchten wir zuallererst eine kritische Betrachtung des Ressourcenbegriffs setzen. Das heißt: Wann wird etwas eine Ressource; wer definiert dies; und was bedeuteten Extraktion und Konsum für Gesellschaften in der Vergangenheit? Denn di... (weiter siehe Digicampus)

**Wirtschaftsgeschichte seit 1945** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) In den aktuellen Debatten wird der wirtschaftlichen Entwicklung ein hoher Stellenwert beigemessen. Dazu gehören auch regelmäßig Bezüge auf die Vergangenheit, die selten frei von nostalgischer Verklärung sind. Das Seminar beleuchtet die deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945 mit Blick auf längerfristige Prozesse, Handelnde und Handlungsmöglichkeiten. Es betrachtet so das Verhältnis von Staat und Markt unter Berücksichtigung der jeweils zeitgenössischen Vorstellungen und sozialen Konstruktionen beider Institutionen.

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Geschichte der Demokratie in der Moderne** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die moderne Demokratie war von ihren Anfängen im 18. Jahrhundert an ein großes Versprechen: Freiheit, Gleichheit und Solidarität sollten für alle Bürgerinnen und Bürger eines Staates gleichermaßen gelten. Die demokratischen Versprechen mobilisierten seitdem viele, die sich für ihre Realisierung einsetzten – in Parteien und Parlamenten, in Bürgerinitiativen und sozialen Bewegungen, in Vereinen und Verbänden. Zugleich war und ist die Demokratie eine Staats- und Regierungsform, gestützt auf die Prinzipien von Volkssouveränität, Mehrheitsentscheidung, Gewaltenteilung, Parlamentarismus, Rechtsstaatlichkeit und bürgerlicher Freiheit. Der demokratische Staat verspricht nicht nur den Schutz der Freiheit, sondern auch Ordnung und Sicherheit. Die Versprechen der Demokratie waren stets widersprüchlich; nicht selten kollidierten sie miteinander. Die Geschichte der Demokratie in der Moderne ist mithin zum ersten eine Geschichte voller Konflikte um die Ausgestaltung der politischen Ordnung der Demokr... (weiter siehe Digicampus)

**Historischer Fallout. Eine Globalgeschichte von Krieg und Umwelt** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Es liegt in der „Natur“ eines jeden Krieges unauflöslich mit Umweltgesichtspunkten verwoben zu sein. Dabei entspannt sich dieses Beziehungsgeflecht schon lange vor jeglicher militärischen Auseinandersetzung. Es beginnt mit dem begehrlichen Blick auf Ländereien jenseits der Landesgrenzen, der Expedition eines Entdeckers auf der Suche nach mythischen Orten, an denen Milch und Honig fließen oder der kolonialen „Inbesitznahme“ indigener Räume. Es beginnt ebenso an den militärischen Produktionsstätten und Truppenübungsplätzen, bei der Erprobung von Gerätschaft und der Ausbildung von Rekruten. Dabei griffen Streitkräfte immer auch in die zivile Landschaft und Natur ein, etwa durch chemische Verschmutzung oder schlicht durch Lärm. Bis zu den Materialschlachten des Ersten Weltkrieges war der spezifische militärisch-taktische Blick auf die natürlichen Gegebenheiten kriegsentscheidend: Wie könnten sich Meerengen und Schluchten, Bergpässe und weite Ebenen zum eigenen Vorteil nutzen lassen? Insbes... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-5006: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung</b> <i>Bavarian and Swabian Regional History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das Bild vom Mittelalter. Burgen und höfische Kultur (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Wie kaum einer anderen Epoche ist es dem Mittelalter eigen, auf ein einziges Bild reduziert werden zu können: den Ritter auf dem Schlachtross, der aus dem Burgtor auf das sumpfige Schlachtfeld reitet. Das Seminar befasst sich mit der materiellen und symbolischen Präsenz des Mittelalters in der bayerisch-schwäbischen Kulturlandschaft. Im Fokus stehen Burgen als politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentralorte sowie ihre Bedeutung für die Herausbildung höfischer Kultur. Neben interdisziplinären Ansätzen der

neueren Burgenforschung wird auch die Rezeption von Mittelalterbildern in den Blick genommen. Ziel ist die kritische Reflexion des Mittelalterbildes in Forschung, Öffentlichkeit und Popkultur. Das Seminar schließt eine Tagesexkursion mit ein, weitere sind gerne möglich.... (weiter siehe Digicampus)

**Vom Glanz des Fürstenhofes. Repräsentationskultur im Bayern der Frühmoderne** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der frühneuzeitliche Fürstenhof fungierte nicht nur als politisches, sondern zugleich als kulturelles Zentrum herrschaftlicher Macht. Das bayerische Herrscherhaus verstand es, Macht nicht allein durch militärische oder administrative Maßnahmen zu behaupten, sondern gezielt Kunst und Wissenschaft in den Dienst fürstlicher Repräsentation zu stellen. Ziel des Seminars ist die Analyse und Interpretation von Formen fürstlicher Repräsentation – materieller wie immaterieller Art – im Bayern des 16. bis 18. Jahrhunderts. Behandelt werden exemplarisch u.a. die fürstlichen Sammlungen der Renaissance, das Wirken Orlando di Lasso am Münchner Hof, Aspekte der höfischen Festkultur sowie das Zeremoniell. Grundlage der Arbeit bildet ein quellenorientierter Zugang, der durch eine intensive Auseinandersetzung mit der einschlägigen Forschungsliteratur ergänzt wird. Eine eintä... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**LG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ludwig der Bayer und Europa** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung wird sich mit der Biographie Ludwigs des Bayern befassen – als Spiegelbild für strukturelle Entwicklungen im spätmittelalterlichen Bayern und darüber hinaus. Die Figur des Kaisers soll dabei in das Bezugssystem von Landes-, Reichs- und Papstgeschichte eingeordnet werden.

<b>Modul GES-0025: Praktikum (Nebenfach)</b> <i>Praktikum (Nebenfach)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Praxis wissenschaftsnaher Berufsfelder		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden orientieren sich selbständig in einem fachnahen Berufsfeld außerhalb der Universität (z. Bsp. Museum, Archiv) und wenden ihre Fachkompetenzen praxisbezogen an.		
<b>Bemerkung:</b> 1 Praktikum (mindestens zwei Wochen) in einer wissenschaftsnahen Einrichtung in Absprache mit einer/m Geschichtsdozentin/en der Universität Augsburg		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 80 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 100 Std. Praktikum (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>BA Nebenfach: Praktikum in einer wissenschaftsnahen Einrichtung (Praktikum)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) 1 Praktikum (mind. 2 Wochen) in Absprache mit einer/einem Geschichtsdozentin/en der Universität Augsburg  <b>Digitalisierung mittelalterlicher Archivbestände (Praktikum)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes statt. Im Rahmen dieses Praktikums lernen und üben Studierende das professionelle Digitalisieren mittelalterlicher Archivalien, insbesondere Urkunden verschiedener Formate unter Benutzung der mittelalterlichen Originale und eines modernen, hochauflösenden Spezialscanners und einschlägiger Software. Die Anmeldung über DigiCampus bedarf der Konkretisierung bei einem Sprechstundenbesuch des Dozenten. Die Dauer des Praktikums richtet sich nach den Angaben im Modulhandbuch. Der Praktikumsbeginn und die konkreten Arbeitszeiten werden individuell vereinbart.  <b>GES-0038: Praktikum oder Mitwirkung an Lehrveranstaltung</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>  <b>Praktikum in einer wissenschaftsnahen Einrichtung / Qualif. Mitwirkung an einer LV in Mittelalt. Geschichte (Praktikum)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes (Arbeitsaufwand ca. 2 Wochen) statt. 1 Praktikum (mind. 2 Wochen [B.A. (NF)] bzw. mind. 4 Wochen [B.A. (HF)]) in einer wissenschaftsnahen Einrichtung in Absprache mit einer/einem Geschichtsdozentin/en der Universität Augsburg / Master: Das Modul wird absolviert durch ein Praktikum in einem für Historiker(innen) relevanten Berufsfeld ODER die qualifizierte Mitarbeit an ein Lehrveranstaltung. Erforderlich ist in beiden Fällen die vorherige Absprache mit einem Modulbeauftragten des Faches Geschichte.

**Prüfung**

**GES: Modulgesamtprüfung im Praktikum**

Bericht, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., unbenotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-0053: Übung Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden (Nebenfach)</b> <i>Tutorial Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods (Subsidiary Subject)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Manuskripte, Inschriften, Münzen, Siegel, Wappen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel oder Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul kann alternativ zur Absolvierung eines Praktikums belegt werden. Prüfungsleistungen werden mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>(Erstsemester) Übung BA, LA: Was weiß ich denn? Die "Wissensrevolution" im 17. Jahrhundert - auch als Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 17. Jahrhundert" (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Das 17. Jahrhundert gilt als Zeit einer "Wissensrevolution" - im technischen Bereich kennen Viele Beispiele wie das Mikroskop und die Nutzung der Dampfkraft, in der Medizin die Entdeckung des Blutkreislaufs - doch der Wissensdurst und die Erschließung neuer Wissensbereiche ging noch sehr viel weiter. Neben der Erschließung neuer Wissensbereiche gerade auch durch die verstärkte Anwendung von Experiment und Beobachtung traten Überlegungen und Debatten, wie der Mensch überhaupt zu seinem Wissen kommt, wann es als 'gesichert' gelten kann und welchen Täuschungen der menschliche Verstand unterliegt. Die Übung macht anhand von Quellenbeispielen mit den vielen Facetten mit dieser Aufbruchzeit bekannt. - Die Übung kann auch als Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 17. Jahrhundert" besucht werden.... (weiter siehe Digicampus)
<b>Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

#### **Cans, Pills and Printed Meals: The History of the Future of Food (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Future food imaginaries always grow out of a contemporary present, shaped by socio-cultural factors—food fears and dietary dreams. How will we eat in the future? is a question that has created speculations of utopia and dystopia throughout decades, and many scenarios have shifted, grown or crumbled with the times. Hypothetical futures have vanished, destroyed by the advance of reality – others have come to pass. We have yet to see the harvest of giant super-vegetables, but synthetic meat is no longer a fever dream. The invention of canning radically transformed food temporalities by postponing spoilage, as did different forms of food packaging. Scientists of the early 20th century dreamed of creating meals in pill form, an idea eagerly picked up by the science-fiction genre in the decades to come. How have people in Europe and the United States imagined the future of food throughout the 19th and 20th century? How have food innovations like canning or pasteurization changed the way we e... (weiter siehe Digicampus)

#### **Datenbankgestützte Urkundenerschließung im Staatsarchiv (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

#### **Dressed to Kill: An Environmental History of Fashion. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

What do clothes have to do with the environment? From cotton and silk to linen and wool and from leather and nylon to polyester and rayon, what are the environmental histories of the clothes we wear? Like many modern garments that mix a range of materials, this seminar is a blend between cultural and environmental history. It surveys the global history of crafting clothes from natural and synthetic materials to map the emergence of fast fashion and the sector's many ills. But beyond offering a diagnosis, it aims to critically consider "sustainable fashion" as an alternative for an industry that accounts for nearly four times more global carbon emissions than aviation. We will discuss topics such as labour and ethics, the role that water plays in producing clothes, and the relationship between wants and waste.

#### **Einführung in die Paläografie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 min. Historische Forschung ist zunächst immer Arbeit an den Quellen. Bei älteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefähigkeit der Studierenden. Daher soll in dieser Übung das Lesen der nicht einfachen „Deutschen Schrift“ des 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder – meist fälschlicherweise – als "Sütterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv Augsburg erlernt werden. Neben der Lektüre soll auch ein Eindruck der typischen formalen Merkmale des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verständnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erläuterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang. Der Schwierigkeitsgrad orientiert sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer. So sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Übung eventuell bestehende Sc... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die hellenistische Numismatik (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 12.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) Münzen gehören zu den wichtigsten materiellen Quellen der antiken Welt. Sie verbinden wirtschaftliche Funktionen mit politischer Kommunikation und Herrschaftsrepräsentation. Die Übung führt in die hellenistische Numismatik ein und zeigt, wie Münzen als Quellen für die Alte Geschichte genutzt werden können. Zu Beginn der Veranstaltung wird in knapper Form in zentrale Strukturen und Entwicklungen der Epoche des Hellenismus (336-30 v. Chr.) eingeführt. Behandelt werden die politischen Rahmenbedingungen nach Alexander dem Großen, die Ausbildung der hellenistischen Königreiche sowie grundlegende Formen von Herrschaft. Diese Einführung dient der historischen Einordnung der im weiteren Verlauf behandelten Münzprägungen. Darauf aufbauend liegt der Schwerpunkt der Übung auf der Numismatik als Hilfswissenschaft der Alten Geschichte. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Grundlagen der Münzbestimmung erarbeitet. Die Teilnehmenden... (weiter siehe Digicampus)

#### **Examenskurs Neueste Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Klausur) Die Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Neueste Geschichte vorzubereiten. Dazu werden wir klausurrelevante Themenkreise des 19. und 20. Jahrhunderts identifizieren und anhand aktueller Forschungsliteratur exemplarisch erschließen. Wir werden über adäquate Lernstrategien sprechen und uns mit der zu erwartenden Klausursituation vertraut machen. Dabei sollen u.a. Zeitmanagement und Bearbeitungsstrategien eingeübt werden. Abschließend wird Gelegenheit geboten, das Erlernte im Rahmen einer Schreibwerkstatt umzusetzen. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats erwartet. Es ist zu empfehlen, die Übung nach Möglichkeit nicht erst unmittelbar vor dem gewählten Examenstermin zu besuchen. Die Veranstaltung wird an sechs Terminen in Präsenz jeweils f... (weiter siehe Digicampus)

#### **Germans and African Americans: Two Centuries of Conflicts and Collaboration, Interaction and Exchange (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The relationship between Germans and African Americans has been characterized by a wide range of collaboration and cultural exchange, but also by open conflicts and racist ideologies. In this seminar we will explore different facets of this relationship, such as early alliances in the struggle against slavery, educational and scientific cooperation, German support of the Civil Rights Movement, the Black Panther Party, or the Black Lives Matter Campaign, but also military conflicts, persecution and occupation policies, as well as the impact of the Black Freedom Struggle on race relations in Germany since the 1960s. Note: The seminar will be held in English and German. Participants can choose in which language they want to do their presentations.

#### **Große Männer, historischer Materialismus und der nächste Turn - Theorie und Methode der Geschichtswissenschaften (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) In dieser Übung wird anhand ausgewählter Inhalte der Alten Geschichte zentrales Handwerkszeug zum Umgang mit (nicht nur antiken) Quellen exemplarisch verdeutlicht und eingeübt. Dabei werden unterschiedlichen Quellen(-arten) praktisch bearbeitet und vor dem Hintergrund verschiedener Theorien der Geschichtswissenschaft analysiert.

#### **Lektürekurs "Apocalypse Now" (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Diese Übung ist als Ergänzung zur Vorlesung „Historischer Fallout: Eine Globalgeschichte von Krieg und Umwelt“ (Prof. Dr. Simone Müller) angelegt. Die Veranstaltung, die grundlegende Texte zur Vorlesung und auch darüberhinausgehende Themen auf Basis intensiver Lektüre diskutieren wird, kann auch individuell belegt bzw. im Modul mit einer mit einer den Modulanforderungen entsprechenden anderen Vorlesung kombiniert werden. Im Zentrum jeder Veranstaltung stehen Texte mit mittelbarem oder unmittelbarem Bezug zu den entsprechenden Themen der Vorlesung. Ganz ausdrücklich: Dies ist ein Lektürekurs! D.h., es wird erwartet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die jeder Veranstaltung zugrunde liegenden Texte gründlich vorbereiten und dass sie sich aktiv an den Diskussionen beteiligen. Eine regelmäßige Anwesenheit ist aufgrund des interaktiven Formats der Übung zwingend erforderlich. Die Studienleistung wird in der Erstellung eines Podcasts bestehen.... (weiter siehe Digicampus)

**Many Nations, One Land – Die Geschichte der Native Americans (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Viele indigene Völker Nordamerikas bewohnten bereits vor der Gründung der ersten europäischen Siedlung St. Augustine im Jahr 1565 das Territorium der heutigen USA. Ihr Leben war von vielfältigen Kulturen, Religionen, gesellschaftlichen Strukturen und Traditionen geprägt. Die 1492 beginnende Kolonialisierung Nordamerikas durch das Britische Königreich, Frankreich und Spanien brachte radikale Veränderungen hervor. Mit der Etablierung europäischer Siedlungen und neuer Machtverhältnisse wurden die Menschen gewaltsam verdrängt und bisher etablierte Hegemonien verschoben. Die Gründung der USA am 4. Juli 1776 und die daraus resultierenden Gebietserweiterungen nach Westen verstärkten diesen Prozess. Die Native Americans haben jedoch die Geschichte Nordamerikas und der USA maßgeblich mitgeprägt. Diese Übung befasst sich mit der marginalisierten und komplexen Geschichte der indigenen Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Anhand ausgewählter Beispiele sollen verschiedene Aspekte indigener Kulturen... (weiter siehe Digicampus)

**Mittelalterliche Geschichte zwischen Tara (Irland) und Paris (Exkursion)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Vom 31. August 2026 bis zum 12. September 2026 findet eine Exkursion zu Erinnerungsorten des Früh- und Hochmittelalters in Frankreich und Irland statt. Im Rahmen dieser Fahrt können ECTS-Punkte zu verschiedenen Modulen der Geschichtsstudiengänge erworben werden. Die Exkursion wird mit den beiden Kleinbussen (Mercedes Vito) durchgeführt. Vorbereitungsleistung: Teilnehmende Studierende nehmen an zwei Vorbereitungsterminen im Sommersemester 2026 teil und verfassen bis zum 1. Juli 2026 einen schriftlichen Reiseführerbeitrag im Umfang von ca. 5 Seiten zu einem der Exkursionsziele nach Absprache mit dem Dozenten und erbringen in Abhängigkeit vom gewählten Modul ggf. weitere Leistungen. Für diese Veranstaltung können alle Modulsigaturen für folgende Veranstaltungstypen eingebracht werden: -> Übung + hilfswissenschaftliche Übung - > Proseminar -> Exkursion... (weiter siehe Digicampus)

**Quellen zur Geschichte der Demokratie in der Moderne (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung behandelt zentrale Quellen zur Geschichte der Demokratie in der Moderne in Europa und den USA seit dem 18. Jahrhundert. Sie ist begleitend zur Vorlesung „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Geschichte der Demokratie in die Moderne“ konzipiert. Teilnahmevoraussetzung ist die gleichzeitige Teilnahme an der Vorlesung.

**Quellen zur deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das 19. Jahrhundert war ein Zeitraum nachhaltiger Entwicklungen und folgenreicher, bis heute nachwirkender Umbrüche in der deutschen Geschichte: Nationalstaatsbildung, Industrialisierung, Imperialismus, Demokratisierung, wissenschaftlicher Fortschritt und Globalisierung. Im Rahmen der Übung sollen zentrale Quellen aus dieser Epoche vorgestellt und kritisch analysiert werden.

**Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Portfolioprüfung. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

**Ü: Räumlichkeit in Ghettos und Konzentrationslagern (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Seit Beginn des Zweiten Weltkrieges hat sich der soziale Raum, wie Menschen sich in Räumen bewegen und in diesen handeln, gerade in nationalsozialistischen Ghettos und Konzentrationslagern, stark verändert. Praktiken des Alltags und geschlechtliche Rollen veränderten sich durch situative Ereignisse und Veränderungen des Lebensraums und wurden – sofern möglich - bewusst an neue Lebensumstände angepasst. Dieses Seminar geht der Frage nach, wie sich Alltagspraktiken in Ghettos und Konzentrationslagern (unter Berücksichtigung der geschlechtlichen Rollen) veränderten, um mit den Brüchen im Alltag und dem Unbekannten umzugehen. Dabei wird unter anderem die Praktik des Tagebuchschreibens, Sexualität, Gewalträume und religiöse Praktiken in

verschiedenen Ghettos und Konzentrationslagern betrachtet. Teil der Übung ist die verpflichtende Teilnahme an der Exkursion zur KZ-Gedenkstätte Flossenbürg (Tagesausflug, voraussichtlich am 24. Juni 2026). Das Seminar ist als Übung für Studierende der Geiste... (weiter siehe Digicampus)

**Übung BA, LA: Was weiß ich denn? Die "Wissensrevolution" im 17. Jahrhundert - auch als Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 17. Jahrhundert" (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Das 17. Jahrhundert gilt als Zeit einer "Wissensrevolution" - im technischen Bereich kennen Viele Beispiele wie das Mikroskop und die Nutzung der Dampfkraft, in der Medizin die Entdeckung des Blutkreislaufs - doch der Wissensdurst und die Erschließung neuer Wissensbereiche ging noch sehr viel weiter. Neben die Erschließung neuer Wissensbereiche, gerade auch durch die verstärkte Anwendung von Experiment und Beobachtung, traten Überlegungen und Debatten, wie der Mensch überhaupt zu seinem Wissen kommt, wann es als 'gesichert' gelten kann und welchen Täuschungen der menschliche Verstand unterliegt. Die Übung macht anhand von Quellenbeispielen mit den vielen Facetten dieser Aufbruchzeit bekannt. - Die Übung kann auch als Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 17. Jahrhundert" besucht werden.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**GES: Modulgesamtprüfung in Ü Hilfswiss./TheorieMethode**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsform: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-0029: Hauptseminar</b> <i>Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Paulus, PD Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Denkmal, Kunst und Gartenskulptur in Augsburg (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. „Es gibt nichts auf der Welt, was so unsichtbar wäre wie Denkmäler“, befand Robert Musil. Das Denkmal für Hans Fugger gehört ebenso zu diesem durch die Gewohnheit des alltäglichen Anblicks „unsichtbar“ gewordenen Bestand wie das Vorona-Denkmal im Stadtgarten. Wir wollen uns in Augsburg im Stadtraum und in Archiven auf Spurensuche begeben. Denkmäler an zentralen Plätzen im Stadtraum werden dabei genauso in den Blick genommen, wie Gartenskulpturen, die ehemals private Gärten zierten oder die Attraktivität öffentlicher Anlagen. Das Seminar wird sich auf intensiv forschende Arbeit am jeweiligen Objekt konzentrieren. <b>Essen und Trinken in Rom. Eine Kulturgeschichte der Kulinarik (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit (16-20 Seiten, Bearbeitungszeit 6 Wochen) Das Seminar verfolgt das Ziel, gemeinsam einen Überblick über zahlreiche Aspekte der römischen Esskultur und deren Bedeutung zu erarbeiten. Dabei ist es unerlässlich, sich zunächst mit der für dieses Themenfeld ungewöhnlich guten Quellenlage auseinanderzusetzen: Verschiedene Autoren haben über die Landwirtschaft, Pflanzensorten, Tierzucht, Weinanbau, aber auch über die Ernährung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen von Armen bis zum Kaiser		

reflektiert. Darüber hinaus liegt umfangreiches Material zur Gestaltung von Banketten, aber auch zu Kochrezepten vor, ebenso archäologische Zeugnisse, etwa Reste von Küchen, Geschirr, Mosaike und Wandmalereien. Von Interesse wird auch sein, welche Nahrungsmittel überhaupt verwendet, wie sie produziert, verarbeitet, konserviert und transportiert wurden. Da erlesene Speisen durchaus als Statussymbole und Distinktionsmerkmal verstanden werden konnten, macht es schließlich auch Si... (weiter siehe Digicampus)

### **HS BA/LA GsHsRs: Musik und Protest. Popkulturelle Streifzüge durch das 20. Jahrhundert** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 16-20 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Dem Musik- und Kulturwissenschaftler Giacomo Bottà zufolge wirkt populäre Musik auf drei Ebenen: Im gesungenen Wort werden Erwartungen und Erfahrungen, Hoffnungen und Ängste ausgedrückt. Durch Logos, Designs und Kleidungsstile unterbreitet Populärmusik ein visuelles Identifikationsangebot. Und schließlich wirkt sie durch Klänge akustisch, wobei Rhythmus und Melodie häufig so gestaltet sind, dass sie auch nicht geschulten Ohren zugänglich sind. Von dieser Beobachtung ausgehend fragt das Hauptseminar nach dem Zusammenhang von Populärmusik und ihrer gesellschaftlichen Rezeption im Zeitraum von circa 1920 bis zur Gegenwart. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei der Bedeutung von Musik für gesellschaftliche Alternativ- und Protestbewegungen gewidmet werden, von der Jugendbewegung der 1920er Jahre über den Punk der 1970er Jahre bis zur Rapmusik der Gegenwart. Ausdrücklich willkommen sind dabei studentische Imp... (weiter siehe Digicampus)

### **HS BA/LA GsHsRs: Prostitution vor Gericht und in der Literatur um 1900** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 16-20 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Prostitution wurde im Verlauf des 19. Jahrhunderts zu einem zunehmend diskutierten Phänomen. Die Industrialisierung mit ihren Begleiterscheinungen – Trennung von Wohn- und Arbeitsplatz, Urbanisierung, Massenelend –, aber auch die Nationalstaatsbildungen der Zeit, das Aufkommen des „Bürgertums“ wie auch neuere wissenschaftliche Forschungen in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, insbesondere in der Psychoanalyse und der Sexualwissenschaft, befeuerten einen Diskurs, in dem Prostitution häufig als Ausdruck der *Décadence* - im positiven wie im negativen Sinne - gedeutet wurde. Das Hauptseminar beschäftigt sich ausgehend von ausgewählten literarischen Texten (Émile Zola, Auguste Hauschner, Arthur Schnitzler, Franz Wedekind, Felix Salten, Margarete Bölsche u.a.) mit den vielfältigen Auseinandersetzungen um Körper und Geschlecht, Arbeit und Sittlichkeit. Auch journalistische und aktivistische Stimmen (... (weiter siehe Digicampus)

### **HS BA/LA GsHsRs: Zum Scheitern verurteilt? Der Völkerbund** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 16-20 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen/Anrechenbar für Zertifikat Gedenkstättenarbeit) In den gegenwärtigen Debatten wird viel geschrieben, dass die Vereinten Nationen in der Krise und der Multilateralismus am Ende seien. Gleichzeitig erlebt die Forschung zum Völkerbund, dem Vorläufer der Vereinten Nationen in den letzten Jahren einen regelrechten Boom. Das Seminar beleuchtet vor diesem Hintergrund die Geschichte des Völkerbundes aus unterschiedlichen Perspektiven.

### **Hauptseminar BA/nicht vert. LA: Katastrophen-Alltag. Kriegserfahrung und Kriegsbewältigung in der Frühen Neuzeit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Als Folge der Serie frühneuzeitlicher europäischer Kriege vor allem im 17. und Teilen des 18. Jahrhunderts sind uns zahlreiche, manchmal sehr persönliche, Quellen zu den Erfahrungen von Kriegsalltag, Kriegsgreueln, Vertreibung, Flucht und Hunger infolge der Kriegereignisse überliefert. Freilich stehen nach wie vor Erfahrungen gerade der breiten Bevölkerung sowie der einfachen Soldaten in der Wahrnehmung und wissenschaftlichen Darstellung frühneuzeitlicher Kriege tendenziell eher im Hintergrund. Das Seminar widmet sich anhand solcher Quellen der Frage, wie die Bevölkerung bedrohter, belagerter, eingenommener, verwüsteter Städte und Dörfer die kriegerische Bedrohung wahrnahm, was sie ihr im Ernstfall entgegensetzen konnte. Auch die nachträgliche Verarbeitung der Erfahrungen von Gewalt und Tod, Hunger und Seuchen im Gefolge des Kriegs wird behandelt – nicht nur mit Bezug auf die Zivilbevölkerung, sondern auch auf Soldaten der... (weiter siehe Digicampus)

### **Raue Charaktere, starke Frauen und weite Reisen über eisiges Meer: Die historische Welt der isländischen Sagas** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das mittelalterliche Island wurde zwischen 870 und 930 von Norwegen und von Irland aus besiedelt. Diese Zeit gilt als Sagazeit, von deren Charakteren, Erlebnissen und Entdeckungsfahrten die deutlich später aufgezeichneten Sagas (13. Jh.) berichten. Die Isländer regelten ihre Angelegenheiten bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts ohne König, auf jährlichen Thingversammlungen. Von Island aus segelten sie um das Jahr 1000 nach Grönland und weiter nach Amerika (Neufundland). Die Sagaerzählungen beleben diese Zeit mit eigenwilligen Charakteren und spannenden Geschichten. Da die Sagas aber erst 200-300 Jahre später aufgeschrieben wurden, stellt sich immer wieder die Frage nach ihrem Quellenwert. Haben sie eine mündliche Tradition aufgeschrieben, die die alten Erfahrungen fast unverfälscht bewahrt hat? Oder nutzen sie den Stoff der alten Geschichten, um die Zustände ihrer eigenen Zeit (des 13. Jahrhunderts) darzustellen und zu rechtfertigen? Es gibt eine lebendige Diskussion zu dieser Frage, a... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

##### **GES: Modulgesamtprüfung im HS**

Hausarbeit/Seminararbeit, Seminararbeit (16-20 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

##### **Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-0028: Übung und Vorlesung</b> <i>Tutorial and Lecture</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Geschichte nach Wahl		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteil</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>(Erstsemester) Begleitübung zur Vorlesung „Europa im 17. Jahrhundert“</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Diese Übung wird als Begleitübung zur Vorlesung „Europa im 17. Jahrhundert“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft, zudem werden historiographische Perspektiven erarbeitet. Darüber hinaus kann die Übung auch im hilfswissenschaftlichen Bereich belegt werden. <b>(Erstsemester) Übung BA, LA: Was weiß ich denn? Die "Wissensrevolution" im 17. Jahrhundert - auch als Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 17. Jahrhundert" (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Das 17. Jahrhundert gilt als Zeit einer "Wissensrevolution" - im technischen Bereich kennen Viele Beispiele wie das Mikroskop und die Nutzung der Dampfkraft, in der Medizin die Entdeckung des Blutkreislaufs - doch der Wissensdurst und die Erschließung neuer Wissensbereiche ging noch sehr viel weiter. Neben der Erschließung neuer Wissensbereiche gerade auch durch die verstärkte Anwendung von Experiment und Beobachtung traten Überlegungen und Debatten, wie der Mensch überhaupt zu seinem Wissen kommt, wann es als 'gesichert' gelten kann und welchen Täuschungen der menschliche Verstand unterliegt. Die Übung macht anhand von Quellenbeispielen mit den vielen Facetten mit dieser Aufbruchzeit bekannt. - Die Übung kann auch als Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 17. Jahrhundert" besucht werden.... (weiter siehe Digicampus) <b>Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden herantreten, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

**Attische Demokratie und Römische Republik: zwei politische Systeme im Vergleich** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (3x Handout, schriftliche Ausarbeitung eines Vergleichspunktes) In der Übung werden die politischen Systeme der attischen Demokratie und der römischen Republik vergleichend betrachtet, um die Unterschiede zwischen einem demokratischen und einem im Kern aristokratisch/oligarchischen System herauszuarbeiten. Thematisiert werden ferner die Wandlungen von der radikalen Demokratie des 5. zur gemäßigten des 4. Jh. v. Chr. sowie die Veränderungen der Späten Republik und die Forschungsdebatten um ihren demokratischen Charakter.

**BSV: Revolte und Revolution in der Frühen Neuzeit: Eine kulturhistorische Betrachtung** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Begleitseminar zur Vorlesung Prüfungsform: Klausur (90 min.) Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelte Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.

**Begleitübung zur Vorlesung „Europa im 17. Jahrhundert“**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Diese Übung wird als Begleitübung zur Vorlesung „Europa im 17. Jahrhundert“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft, zudem werden historiographische Perspektiven erarbeitet. Darüber hinaus kann die Übung auch im hilfswissenschaftlichen Bereich belegt werden.

**Cans, Pills and Printed Meals: The History of the Future of Food** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Future food imaginaries always grow out of a contemporary present, shaped by socio-cultural factors—food fears and dietary dreams. How will we eat in the future? is a question that has created speculations of utopia and dystopia throughout decades, and many scenarios have shifted, grown or crumbled with the times. Hypothetical futures have vanished, destroyed by the advance of reality – others have come to pass. We have yet to see the harvest of giant super-vegetables, but synthetic meat is no longer a fever dream. The invention of canning radically transformed food temporalities by postponing spoilage, as did different forms of food packaging. Scientists of the early 20th century dreamed of creating meals in pill form, an idea eagerly picked up by the science-fiction genre in the decades to come. How have people in Europe and the United States imagined the future of food throughout the 19th and 20th century? How have food innovations like canning or pasteurization changed the way we e... (weiter siehe Digicampus)

**Datenbankgestützte Urkundenerschließung im Staatsarchiv** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

**Die Dinge und die Narrationen. Stadtpaziergänge in der narrativen Stadt im Klimawandel.** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Portfolioprüfung. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Eine Stadt besteht zu einem geringen Teil aus wahrnehmbarer Materie. Viel größer ist der Anteil der Erzählungen über die Stadt, deren sozialen Konstruktionen, deren Narrationen über die Vergangenheit und Zukunft. Diese narrative Stadt ist nicht mit Sinnen wahrnehmbar, aber als Erzählung, als Gedankenkonstrukt. Die Übung spürt dem urbanen Unsichtbaren nach und macht das unsichtbare Augsburg in Story Maps sichtbar. – Spaziergehen, wahrnehmen, erzählen, verstehen, darstellen: alle zwei Wochen donnerstags Spaziergehen!

#### **Dissidentische Bewegungen im Kalten Krieg: die Ukraine, Polen und Russland (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für das Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der post-stalinistischen Sowjetunion und im gesamten Ostblock formierten sich ab den frühen 1960er Jahren Bewegungen, deren Träger:innen unter hohem persönlichen Risiko Kritik an der kommunistischen Diktatur übten. Während sie in ihrer Heimat verfolgt wurden, wurden sie im Westen für ihren Mut gefeiert. Einige von ihnen wurden weltberühmt. In dieser Übung werden wir das Phänomen der Dissidenz in der Sowjetunion (hier besonders in der Ukraine und in Russland) und in Polen aus verschiedenen Perspektiven analysieren. Wie entstand dieser Begriff? Was für Menschen trugen die dissidentische Bewegung? Durch einen Vergleich zwischen der ukrainischen, polnischen und russischen dissidentischen Bewegung diskutieren wir außerdem, welche Unterschiede und Beziehungen zwischen diesen bestanden. Warum wurden... (weiter siehe Digicampus)

#### **Dressed to Kill: An Environmental History of Fashion. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

What do clothes have to do with the environment? From cotton and silk to linen and wool and from leather and nylon to polyester and rayon, what are the environmental histories of the clothes we wear? Like many modern garments that mix a range of materials, this seminar is a blend between cultural and environmental history. It surveys the global history of crafting clothes from natural and synthetic materials to map the emergence of fast fashion and the sector's many ills. But beyond offering a diagnosis, it aims to critically consider "sustainable fashion" as an alternative for an industry that accounts for nearly four times more global carbon emissions than aviation. We will discuss topics such as labour and ethics, the role that water plays in producing clothes, and the relationship between wants and waste.

#### **Einführung in die hellenistische Numismatik (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 12.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) Münzen gehören zu den wichtigsten materiellen Quellen der antiken Welt. Sie verbinden wirtschaftliche Funktionen mit politischer Kommunikation und Herrschaftsrepräsentation. Die Übung führt in die hellenistische Numismatik ein und zeigt, wie Münzen als Quellen für die Alte Geschichte genutzt werden können. Zu Beginn der Veranstaltung wird in knapper Form in zentrale Strukturen und Entwicklungen der Epoche des Hellenismus (336-30 v. Chr.) eingeführt. Behandelt werden die politischen Rahmenbedingungen nach Alexander dem Großen, die Ausbildung der hellenistischen Königreiche sowie grundlegende Formen von Herrschaft. Diese Einführung dient der historischen Einordnung der im weiteren Verlauf behandelten Münzprägungen. Darauf aufbauend liegt der Schwerpunkt der Übung auf der Numismatik als Hilfswissenschaft der Alten Geschichte. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Grundlagen der Münzbestimmung erarbeitet. Die Teilnehmenden... (weiter siehe Digicampus)

#### **Europa im Umbruch: Die Revolutionen von 1848. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für das Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Übung behandelt die Revolutionen von 1848/49 unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Ursachen, Akteure und Verläufe, einschließlich der Rolle von Frauen. Im Zentrum steht die Frage, ob es sich um eine europäische Welle revolutionärer Bewegungen oder um eine Vielzahl nationaler Aufstände handelte. Im Fokus stehen nicht nur die deutschen Revolutionen und die Paulskirchenversammlung, sondern auch die zahlreichen Aufstände in anderen europäischen Städten wie Paris, Mailand, Neapel, Rom, Wien, Prag, Bukarest, Buda und Pest. Anhand der einschlägigen Fachliteratur und neuerer historischer Forschung soll die europäische Dimension der Revolutionen

herausgearbeitet werden. Darauf aufbauend werden die Konterrevolutionen sowie die Folgen der Revolutionen, insbesondere die Frage ihres Scheiterns,... (weiter siehe DigiCampus)

**Examenskurs Neueste Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Klausur) Die Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Neueste Geschichte vorzubereiten. Dazu werden wir klausurrelevante Themenkreise des 19. und 20. Jahrhunderts identifizieren und anhand aktueller Forschungsliteratur exemplarisch erschließen. Wir werden über adäquate Lernstrategien sprechen und uns mit der zu erwartenden Klausursituation vertraut machen. Dabei sollen u.a. Zeitmanagement und Bearbeitungsstrategien eingeübt werden. Abschließend wird Gelegenheit geboten, das Erlernte im Rahmen einer Schreibwerkstatt umzusetzen. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats erwartet. Es ist zu empfehlen, die Übung nach Möglichkeit nicht erst unmittelbar vor dem gewählten Examenstermin zu besuchen. Die Veranstaltung wird an sechs Terminen in Präsenz jeweils f... (weiter siehe DigiCampus)

**GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

**Germans and African Americans: Two Centuries of Conflicts and Collaboration, Interaction and Exchange**

(Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The relationship between Germans and African Americans has been characterized by a wide range of collaboration and cultural exchange, but also by open conflicts and racist ideologies. In this seminar we will explore different facets of this relationship, such as early alliances in the struggle against slavery, educational and scientific cooperation, German support of the Civil Rights Movement, the Black Panther Party, or the Black Lives Matter Campaign, but also military conflicts, persecution and occupation policies, as well as the impact of the Black Freedom Struggle on race relations in Germany since the 1960s. Note: The seminar will be held in English and German. Participants can choose in which language they want to do their presentations.

**Große Männer, historischer Materialismus und der nächste Turn - Theorie und Methode der**

**Geschichtswissenschaften (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) In dieser Übung wird anhand ausgewählter Inhalte der Alten Geschichte zentrales Handwerkszeug zum Umgang mit (nicht nur antiken) Quellen exemplarisch verdeutlicht und eingeübt. Dabei werden unterschiedlichen Quellen(-arten) praktisch bearbeitet und vor dem Hintergrund verschiedener Theorien der Geschichtswissenschaft analysiert.

**Institutionen, Macht und Gesellschaft im antiken Makedonien unter den Königen (7. Jh. – 146 v. Chr.) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) Die Übung widmet sich den politischen Institutionen, Machtstrukturen und sozialen Ordnungen des antiken Makedonien von den Anfängen der Monarchie bis zur römischen Eroberung. Im Fokus stehen die makedonische Königsherrschaft, ihre Legitimation sowie das Zusammenspiel von König, Heer und lokalen Eliten. Auf der Grundlage literarischer, epigraphischer und archäologischer Quellen analysieren die Teilnehmenden zentrale Entwicklungen in Politik, Gesellschaft und Herrschaftspraxis. Ziel ist es, Makedonien als eigenständige politische und gesellschaftliche Formation innerhalb der antiken Welt zu verstehen und kritisch zu reflektieren.

**Interpretation (übersetzter) mittelalterlicher Quellen: Von Merowingerkönigen bis zum ersten Kreuzzug**

(Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung zur Interpretation mittelalterlicher Quellen von den Merowingerkönigen bis zu den Kreuzzügen stellt die Arbeit mit den übersetzten Texten in den Mittelpunkt. Dies ist das zentrale Handwerk für das Verständnis der Geschichte. In der Übung werden die Texte von den Teilnehmenden gelesen und unter Heranziehung einschlägiger Literatur (die auch zur verpflichtenden Vorbereitung gehört) interpretiert. D.h., die Teilnehmenden versuchen, das historische Geschehen und die Kräfte, die es prägen, aus ihnen herauszulesen. Die Übung

vermittelt eine Einführung in die leitenden Fragen und in die erforderlichen Mittel, um Antworten zu finden, und sie fordert die Teilnehmenden immer wieder dazu auf, ihre Interpretation vorzustellen und die Plausibilität zu prüfen. Dafür ist die Bereitschaft zur Lektüre unverzichtbar. Das ECTS-workload wird dabei ausgeschöpft. So soll die Übung die Befähigung zu einer eigenständigen Interpretation historischer Quellen und damit zu einem eigenständigen Geschicht... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lektürekurs "Apocalypse Now" (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Diese Übung ist als Ergänzung zur Vorlesung „Historischer Fallout: Eine Globalgeschichte von Krieg und Umwelt“ (Prof. Dr. Simone Müller) angelegt. Die Veranstaltung, die grundlegende Texte zur Vorlesung und auch darüberhinausgehende Themen auf Basis intensiver Lektüre diskutieren wird, kann auch individuell belegt bzw. im Modul mit einer mit einer der Modulanforderungen entsprechenden anderen Vorlesung kombiniert werden. Im Zentrum jeder Veranstaltung stehen Texte mit mittelbarem oder unmittelbarem Bezug zu den entsprechenden Themen der Vorlesung. Ganz ausdrücklich: Dies ist ein Lektürekurs! D.h., es wird erwartet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die jeder Veranstaltung zugrunde liegenden Texte gründlich vorbereiten und dass sie sich aktiv an den Diskussionen beteiligen. Eine regelmäßige Anwesenheit ist aufgrund des interaktiven Formats der Übung zwingend erforderlich. Die Studienleistung wird in der Erstellung eines Podcasts bestehen.... (weiter siehe Digicampus)

#### **Many Nations, One Land – Die Geschichte der Native Americans (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Viele indigene Völker Nordamerikas bewohnten bereits vor der Gründung der ersten europäischen Siedlung St. Augustine im Jahr 1565 das Territorium der heutigen USA. Ihr Leben war von vielfältigen Kulturen, Religionen, gesellschaftlichen Strukturen und Traditionen geprägt. Die 1492 beginnende Kolonialisierung Nordamerikas durch das Britische Königreich, Frankreich und Spanien brachte radikale Veränderungen hervor. Mit der Etablierung europäischer Siedlungen und neuer Machtverhältnisse wurden die Menschen gewaltsam verdrängt und bisher etablierte Hegemonien verschoben. Die Gründung der USA am 4. Juli 1776 und die daraus resultierenden Gebietserweiterungen nach Westen verstärkten diesen Prozess. Die Native Americans haben jedoch die Geschichte Nordamerikas und der USA maßgeblich mitgeprägt. Diese Übung befasst sich mit der marginalisierten und komplexen Geschichte der indigenen Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Anhand ausgewählter Beispiele sollen verschiedene Aspekte indigener Kulturen... (weiter siehe Digicampus)

#### **Mittelalterliche Geschichte zwischen Tara (Irland) und Paris (Exkursion)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Vom 31. August 2026 bis zum 12. September 2026 findet eine Exkursion zu Erinnerungsorten des Früh- und Hochmittelalters in Frankreich und Irland statt. Im Rahmen dieser Fahrt können ECTS-Punkte zu verschiedenen Modulen der Geschichtsstudiengänge erworben werden. Die Exkursion wird mit den beiden Kleinbussen (Mercedes Vito) durchgeführt. Vorbereitungsleistung: Teilnehmende Studierende nehmen an zwei Vorbereitungsterminen im Sommersemester 2026 teil und verfassen bis zum 1. Juli 2026 einen schriftlichen Reiseführerbeitrag im Umfang von ca. 5 Seiten zu einem der Exkursionsziele nach Absprache mit dem Dozenten und erbringen in Abhängigkeit vom gewählten Modul ggf. weitere Leistungen. Für diese Veranstaltung können alle Modulsignaturen für folgende Veranstaltungstypen eingebracht werden: -> Übung + hilfswissenschaftliche Übung -> Proseminar -> Exkursion... (weiter siehe Digicampus)

#### **Museen in und um Augsburg (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Portfolioprüfung. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Übung wird Sammlungspraktiken und Museumskulturen in und um Augsburg in theoretischer Reflexion und praktischer Annäherung thematisieren. Ortsbegehungen sind geplant und erwünscht.

#### **Neuere Forschungen und Quellen zur Umweltgeschichte in Osteuropa (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für das Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Umweltgeschichte des östlichen Europa hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der innovativsten Bereiche der historischen Osteuropaforschung entwickelt. Eine junge Generation von Wissenschaftlerinnen

und Wissenschaftlern erschließt mit neuen methodischen Ansätzen und transnationalen Perspektiven ein Feld, das lange im Schatten westeuropäischer Studien stand. Gerade der osteuropäische Raum bietet mit seinen spezifischen Entwicklungen ein besonders ergiebiges Untersuchungsfeld: Die überwiegend agrarisch geprägte Region des 19. Jahrhunderts – mit Ausnahmen wie z.B. den böhmischen Industrieregionen – schuf eigenständige Mensch-Umwelt-Beziehungen sowie eine besondere Agrarindustrialisierung. Besonders aufschlussreich erweist sich die sozialistische Periode mit ihren gigantischen Infrastruktur... (weiter siehe Digicampus)

**Quellen zur Geschichte der Demokratie in der Moderne (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung behandelt zentrale Quellen zur Geschichte der Demokratie in der Moderne in Europa und den USA seit dem 18. Jahrhundert. Sie ist begleitend zur Vorlesung „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Geschichte der Demokratie in die Moderne“ konzipiert. Teilnahmevoraussetzung ist die gleichzeitige Teilnahme an der Vorlesung.

**Quellen zur deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das 19. Jahrhundert war ein Zeitraum nachhaltiger Entwicklungen und folgenreicher, bis heute nachwirkender Umbrüche in der deutschen Geschichte: Nationalstaatsbildung, Industrialisierung, Imperialismus, Demokratisierung, wissenschaftlicher Fortschritt und Globalisierung. Im Rahmen der Übung sollen zentrale Quellen aus dieser Epoche vorgestellt und kritisch analysiert werden.

**Transformationslandschaften Tschechiens. Deindustrialisierung und Erinnerungskultur im 20. Jh. (Übung mit Teilnehmern vor Ort)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für das Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Lehrveranstaltung „Transformationslandschaften Tschechiens“ der Universität Augsburg führt Studierende der Geographie und Geschichte gemeinsam nach West- und Nordböhmen, um den Wandel von Landschaften und Gesellschaften in Grenzübereichten zu untersuchen. Im Mittelpunkt stehen Regionen, die durch Bergbau, Industrialisierung und politische Umbrüche geprägt wurden und damals wie heute vor ökologischen und strukturellen Neuausrichtungen stehen. Anhand von verschiedenen Stationen in Pilsen, Karlsbad, Liberec und Prag werden Themen wie industrielle Transformation, Renaturierung, Erinnerung an Vertreibung und Migration sowie aktuelle Formen regionaler Entwicklung diskutiert. Die Exkursion verbindet räumliche Beobachtungen mit historischen Analysen und fördert so den Austausch zwischen beiden Disziplinen... (weiter siehe Digicampus)

**V: Revolte und Revolution in der Frühen Neuzeit: Eine kulturhistorische Betrachtung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Während in der sozial- und politikwissenschaftlichen Revolutionsforschung immer wieder die Französische Revolution zum Ausgangspunkt von Definitionen und Typologien des Phänomens „Revolution“ gemacht wurde und der Vormoderne gewissermaßen die Möglichkeit ‚echter‘ Revolutionen abgesprochen wurde, hat die Frühneuzeitforschung spätestens seit den 1980er Jahren wiederholt die hohe Dichte von Protesten, Revolten und Widerständen betont. Im Zuge einer verstärkt kulturwissenschaftlich geprägten Revolutionsforschung wird das lange Nachwirken revolutionärer Traditionen und Narrative hervorgehoben und werden Kontinuitätslinien gezogen, die weit in die Vormoderne zurückreichen. Die Vorlesung rückt eben diese Kontinuitäten in den Fokus und fragt nicht so sehr nach dem revolutionären Charakter bestimmter Ereignisse, sondern vielmehr nach dem revolutionären Erfahrungsschatz, der in der Frühen Neuzeit entstand und bis in die Revolutionen von 1789 und 1848 hineinreichte. Dabei wird es auch um Formen d... (weiter siehe Digicampus)

**Ü: Räumlichkeit in Ghettos und Konzentrationslagern (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Seit Beginn des Zweiten Weltkrieges hat sich der soziale Raum, wie Menschen sich in Räumen bewegen und in diesen handeln, gerade in nationalsozialistischen Ghettos und Konzentrationslagern, stark verändert. Praktiken des Alltags und geschlechtliche Rollen veränderten sich durch situative Ereignisse und Veränderungen des Lebensraums und wurden – sofern möglich - bewusst an neue Lebensumstände angepasst. Dieses Seminar geht der Frage nach, wie sich Alltagspraktiken in Ghettos und Konzentrationslagern (unter Berücksichtigung der geschlechtlichen Rollen) veränderten, um mit den Brüchen im Alltag und dem Unbekannten umzugehen. Dabei wird unter anderem die Praktik des Tagebuchschreibens, Sexualität, Gewalträume und religiöse Praktiken in

verschiedenen Ghettos und Konzentrationslagern betrachtet. Teil der Übung ist die verpflichtende Teilnahme an der Exkursion zur KZ-Gedenkstätte Flossenbürg (Tagesausflug, voraussichtlich am 24. Juni 2026). Das Seminar ist als Übung für Studierende der Geiste... (weiter siehe Digicampus)

**Übung BA, LA: Was weiß ich denn? Die "Wissensrevolution" im 17. Jahrhundert - auch als Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 17. Jahrhundert" (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Das 17. Jahrhundert gilt als Zeit einer "Wissensrevolution" - im technischen Bereich kennen Viele Beispiele wie das Mikroskop und die Nutzung der Dampfkraft, in der Medizin die Entdeckung des Blutkreislaufs - doch der Wissensdurst und die Erschließung neuer Wissensbereiche ging noch sehr viel weiter. Neben die Erschließung neuer Wissensbereiche, gerade auch durch die verstärkte Anwendung von Experiment und Beobachtung, traten Überlegungen und Debatten, wie der Mensch überhaupt zu seinem Wissen kommt, wann es als 'gesichert' gelten kann und welchen Täuschungen der menschliche Verstand unterliegt. Die Übung macht anhand von Quellenbeispielen mit den vielen Facetten dieser Aufbruchzeit bekannt. - Die Übung kann auch als Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 17. Jahrhundert" besucht werden.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**GES: Modulgesamtprüfung**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Beschreibung:**

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**(Erstsemester) Europa im 17. Jahrhundert (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung). Für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wi... (weiter siehe Digicampus)

**Europa im 17. Jahrhundert (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung). Für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch

eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wi... (weiter siehe Digicampus)

### **Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Geschichte der Demokratie in der Moderne** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die moderne Demokratie war von ihren Anfängen im 18. Jahrhundert an ein großes Versprechen: Freiheit, Gleichheit und Solidarität sollten für alle Bürgerinnen und Bürger eines Staates gleichermaßen gelten. Die demokratischen Versprechen mobilisierten seitdem viele, die sich für ihre Realisierung einsetzten – in Parteien und Parlamenten, in Bürgerinitiativen und sozialen Bewegungen, in Vereinen und Verbänden. Zugleich war und ist die Demokratie eine Staats- und Regierungsform, gestützt auf die Prinzipien von Volkssouveränität, Mehrheitsentscheidung, Gewaltenteilung, Parlamentarismus, Rechtsstaatlichkeit und bürgerlicher Freiheit. Der demokratische Staat verspricht nicht nur den Schutz der Freiheit, sondern auch Ordnung und Sicherheit. Die Versprechen der Demokratie waren stets widersprüchlich; nicht selten kollidierten sie miteinander. Die Geschichte der Demokratie in der Moderne ist mithin zum ersten eine Geschichte voller Konflikte um die Ausgestaltung der politischen Ordnung der Demokr... (weiter siehe Digicampus)

### **Geschichte des Hellenismus II** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Vorlesung umgreift die Epoche der konsolidierten hellenistischen Großreiche vom Ende des 3. Jahrhunderts mit dem Eingreifen Roms im östlichen Mittelmeer bis zum Tod der Kleopatra im Jahre 30 v.Chr. Sie setzt dabei die Vorlesung vom vergangenen Sommersemester fort, kann aber auch ohne deren Besuch gehört werden. Dabei geht es zum einen um die Rekonstruktion der großen Linien der politischen Geschichte, zum anderen um die Gründe für den Zusammenbruch der Reiche – Antigoniden (148), Attaliden (133), Seleukiden (64) und Ptolemäer (30) –, die jeweils in ihren Spezifika vorgestellt werden; gleiches gilt für die Bundesstaaten und Poleis, die nach wie vor ernstzunehmende Faktoren darstellten. Schließlich sollen Aspekte der hellenistischen Zivilisation, etwa Religion, Philosophie und Kunst, innerhalb der sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen in den Blick genommen werden. Besonderes Augenmerk wird außerdem auf die Veränderungen zu richten sein, welche... (weiter siehe Digicampus)

### **Historischer Fallout. Eine Globalgeschichte von Krieg und Umwelt** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Es liegt in der „Natur“ eines jeden Krieges unauflöslich mit Umweltgesichtspunkten verwoben zu sein. Dabei entspannt sich dieses Beziehungsgeflecht schon lange vor jeglicher militärischen Auseinandersetzung. Es beginnt mit dem begehrlchen Blick auf Ländereien jenseits der Landesgrenzen, der Expedition eines Entdeckers auf der Suche nach mythischen Orten, an denen Milch und Honig fließen oder der kolonialen „Inbesitznahme“ indigener Räume. Es beginnt ebenso an den militärischen Produktionsstätten und Truppenübungsplätzen, bei der Erprobung von Gerätschaft und der Ausbildung von Rekruten. Dabei griffen Streitkräfte immer auch in die zivile Landschaft und Natur ein, etwa durch chemische Verschmutzung oder schlicht durch Lärm. Bis zu den Materialschlachten des Ersten Weltkrieges war der spezifische militärisch-taktische Blick auf die natürlichen Gegebenheiten kriegsentscheidend: Wie könnten sich Meerengen und Schluchten, Bergpässe und weite Ebenen zum eigenen Vorteil nutzen lassen? Insbes... (weiter siehe Digicampus)

### **Ludwig der Bayer und Europa** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung wird sich mit der Biographie Ludwigs des Bayern befassen – als Spiegelbild für strukturelle Entwicklungen im spätmittelalterlichen Bayern und darüber hinaus. Die Figur des Kaisers soll dabei in das Bezugssystem von Landes-, Reichs- und Papstgeschichte eingeordnet werden.

### **PS: Oliver Cromwell** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Oliver Cromwell gilt als eine der prägenden Figuren der Englischen Revolution 1642 bis 1660. Als Angehöriger des englischen Landadels, als Parlamentarier und als Offizier der Parlamentsarmee rückte er jedoch erst allmählich ins Zentrum der politischen Entscheidungen, bis er mit der Protektoratsverfassung von 1653 zur unbestrittenen politischen Führungsfigur wurde, der man sogar die Krone anbot. Das Proseminar beschäftigt sich mit den sozialen Verhältnissen im England der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, mit den Vorgängen der Englischen Revolution, mit der Biographie und dem Nachleben Oliver Cromwells. Das Seminar dient zugleich der

Einführung in die Arbeitsweisen der Europäischen Kulturgeschichte und der Geschichte der Frühen Neuzeit sowie dem Erlernen des kritischen Umgangs mit Quellenmaterial und Forschungsliteratur. Es kann als zwei- oder als dreistündiges Proseminar belegt werden – die dritte Proseminarstunde mit propädeutischen Inhalten ist für das erste Geschichts-Proseminar i... (weiter siehe Digicampus)

**V: Revolte und Revolution in der Frühen Neuzeit: Eine kulturhistorische Betrachtung** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Während in der sozial- und politikwissenschaftlichen Revolutionsforschung immer wieder die Französische Revolution zum Ausgangspunkt von Definitionen und Typologien des Phänomens „Revolution“ gemacht wurde und der Vormoderne gewissermaßen die Möglichkeit ‚echter‘ Revolutionen abgesprochen wurde, hat die Frühneuezeitforschung spätestens seit den 1980er Jahren wiederholt die hohe Dichte von Protesten, Revolten und Widerständen betont. Im Zuge einer verstärkt kulturwissenschaftlich geprägten Revolutionsforschung wird das lange Nachwirken revolutionärer Traditionen und Narrative hervorgehoben und werden Kontinuitätslinien gezogen, die weit in die Vormoderne zurückreichen. Die Vorlesung rückt eben diese Kontinuitäten in den Fokus und fragt nicht so sehr nach dem revolutionären Charakter bestimmter Ereignisse, sondern vielmehr nach dem revolutionären Erfahrungsschatz, der in der Frühen Neuzeit entstand und bis in die Revolutionen von 1789 und 1848 hineinreichte. Dabei wird es auch um Formen d... (weiter siehe Digicampus)

**Vom Ende des römischen Reiches bis zu den salischen Kaisern: Das frühe Mittelalter** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung wird in der letzten Sitzung mit einem unbenoteten Multiple- Choice-Test bestätigt.